

Soziale Arbeit

Bachelor of Arts (B.A.)
Fb 4: Soziale Arbeit und Gesundheit –
Health and Social Work

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines Qualifikationsprofil des Studiengangs	3
2. Struktur und Aufbau des Studiengangs	4
2.1. Aufbau des Studiengangs	4
2.2. Pflicht- und Wahlpflichtmodule	7
2.3. Studienschwerpunkte	7
2.4. Didaktische Konzepte	8
3. Beschreibung der Studienschwerpunkte	9
4. Praktika innerhalb des Bachelor Soziale Arbeit	15
5. Empfohlener Studienverlauf (Übersicht: Modulplan)	19
6. Teilzeitstudium, AnKE-Verfahren und spezielle Studienempfehlungen	19
7. Unterstützungs- und Beratungsangebote im Studiengang	21
8. ECTS-/Workload-Übersicht	22
9. Modulbeschreibungen	23

1. Allgemeines Qualifikationsprofil des Studiengangs

Nach international anerkannter Definition (IFSW) ist Soziale Arbeit eine Profession, die im Zuge gesellschaftlichen und sozialen Wandels Problemlösungen in zwischenmenschlichen Beziehungen fördert und die Menschen durch Ermächtigung und Emanzipation unterstützt, ihr Wohlergehen zu verbessern. Ihre professionellen Anforderungen ergeben sich häufig aus Ausgrenzungs-, Diskriminierungs- und Verarmungsprozessen. Soziale Arbeit arbeitet und entwickelt sich nicht nur in personenbezogenen, mikroökologischen Dimensionen, sondern hat auch rechtliche, ökonomische und soziostrukturelle Rahmenbedingungen unter Einbeziehung sozial- und gesellschaftspolitischer (makroökologischer) Perspektiven zu berücksichtigen. Gemäß diesem Grundverständnis sieht sich der Studiengang Bachelor Soziale Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences am Main in der Pflicht, seine Absolventinnen und Absolventen auf ein komplexes Berufsfeld vorzubereiten, in dem sich professionelles Handeln auf einem breiten Kontinuum bewegt.

Auf die unterschiedlichen beruflichen Tätigkeitsfelder und Arbeitsanforderungen in der Sozialen Arbeit werden die Studierenden vorbereitet, indem ihnen einerseits ein generalistisch ausgerichtetes Studium angeboten und zugleich eine exemplarische fachliche Schwerpunktsetzung ermöglicht wird, die in ein ausgewähltes Arbeitsgebiet der Sozialen Arbeit einführt, ohne die Einsetzbarkeit der Absolventinnen und Absolventen auf diesen Bereich zu beschränken.

Als herausragendes sozial- und gesellschaftspolitisches Qualifikationsziel des Studiengangs ist die Auseinandersetzung mit Verschiedenheit bzw. (kultureller) Vielfalt als gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche und soziale Anforderung zu kennzeichnen. Die Studierenden erwerben Diversity-Kompetenzen (z.B. Gender-Kompetenz, Interkulturelle Kompetenz) im Sinne eines diversitätsbewussten sozialpädagogischen bzw. sozialarbeiterischen Denkens und Handelns. Damit einher geht auch die Herausbildung einer gesellschaftskritischen Haltung, die (kulturelle) Vielfalt und Verschiedenheit als Bereicherung anerkennt und gesellschaftliche Teilhabe/ Inklusion benachteiligter sozialer Gruppen zum Ziel hat. Eine solche Perspektive schlägt sich nicht nur in professionellen Arbeitskontexten als diversitätsbewusstes und inklusionsförderndes Handeln nieder, sondern fördert auch auf der persönlichen Ebene ein zivilgesellschaftliches Engagement, das sich für Toleranz und Anerkennung von (kultureller) Vielfalt insgesamt einsetzt.

Der grundsätzlich im Studiengang eng verwobene fachliche und überfachliche Kompetenzerwerb spiegelt sich darüber hinaus auch im Erlernen sozialpädagogischer und sozialarbeiterischer Handlungsmethoden wider: Neben der Gesprächsführung als Grundfertigkeit in der Sozialen Arbeit, werden handlungsorientierte Methoden, künstlerisch-ästhetische Methoden sowie Methoden des Fallverstehens und der Falldokumentation erworben. Zugleich ermöglichen die intensiven Übungs- und Reflexionsanteile der Angebote, Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit zu entwickeln und zu stärken.

Ein ebenso fachlich wie überfachlich relevantes Qualifikationsziel kennzeichnet die Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses sowie die Fähigkeit, das eigene professionelle Handeln selbstkritisch zu reflektieren und zu evaluieren. Die Studierenden werden dazu qualifiziert, theoriegeleitete und methodisch fundierte soziale Interventionen in der Sozialen Arbeit zu planen sowie wissenschaftlich fundiert und fachlich reflektiert zu handeln.

Die bewusste selbstreflexive Auseinandersetzung mit biografisch prägenden sowie berufspraktischen Erfahrungen nimmt einen besonderen Stellenwert im Studiengang ein und führt Studierende zur Entwicklung einer selbstbewussten Persönlichkeit, die persönliche Grenzen und Potenziale einschätzen und die eigene Handlungsfähigkeit im Feld Sozialer Arbeit kontinuierlich weiterentwickeln lernt.

Konkrete Praxismöglichkeiten, das eigene professionelle Handeln in Feldern der Sozialen Arbeit einzusetzen, bieten im Studiengang integrierte Praktikumsphasen, die umfänglich professionell (theoretisch und reflexiv) begleitet werden.

Ein weiteres Qualifikationsziel des B.A. Soziale Arbeit ist das forschungsorientierte/-basierte Lernen: Während auf der fachlichen Ebene die Kompetenzen: Planung, Konzipierung, Durchführung und Evaluation von Praxis- oder Forschungsprojekten im Vordergrund stehen, werden auf der überfachlichen Ebene: Eigeninitiative, Organisationsgeschick, Analyse- und Synthesekompetenz, Teamfähigkeit sowie Ambiguitätstoleranz erworben.

Des Weiteren wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit als Qualifikationsziel verfolgt. Diese für die Berufspraxis unerlässliche Kompetenz wird im Studium im Rahmen unterschiedlicher praxisnaher Module (v.a. interdisziplinäre Fall- und Projektarbeit) erworben. Hierbei werden neben Kooperations- und Selbstreflexionsfähigkeit auch Konfliktlösekompetenz sowie Moderations- und Präsentationsfähigkeiten entwickelt.

2. Struktur und der Aufbau des Studiengangs BA Soziale Arbeit

Das Studium ist ein modular aufgebautes grundständiges Vollzeitstudium. Das Studium ist auf der Basis von Leistungspunkten gemäß dem „European Credit Transfer System (ECTS)“ organisiert. Ein Teilzeitstudium nach den Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK) ist möglich (s. Erläuterungen, Punkt 5).

Des Weiteren beteiligt sich der Studiengang BASA an dem Modellprojekt „AnKE“ (Anrechnungsverfahren für Studierende mit Staatlicher Anerkennung als Erzieher/innen (s. Erläuterungen Punkt 5).

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Die studentische Arbeitsbelastung liegt pro Semester bei 900 Stunden oder 30 ECTS und bis zum Abschluss des Studiums bei 5.400 Stunden oder 180 ECTS.

Studierende des BASA haben – bis auf weiteres – die Möglichkeit, ein einjähriges, von der Hochschule begleitetes Berufspraktikum anzuschließen, mit dem nach erfolgreicher Abschlussprüfung die Staatliche Anerkennung erworben werden kann.

Der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (B.A.) wurde im Jahre 2007 durch die AHPGS bis September 2012 akkreditiert. Die Re-Akkreditierung findet im Herbst 2012 statt.

2.1 Aufbau des Studiengangs

Der Studiengang ist modular aufgebaut und umfasst 24 Module. Diese 24 Module sind zu vier fachspezifischen bzw. kompetenzorientierten Bausteinen zusammengefasst.

Baustein 1:

Ein zentraler Baustein des Studiengangs besteht aus Modulen, in denen **fachdisziplinäres Wissen** vermittelt und **disziplinspezifische Kompetenzen** erworben werden.

Die Fachdisziplinen werden von Fachgruppen (fachlich-kollegialer Zusammenschluss hauptamtlich Lehrender) vertreten:

- a. Recht der Sozialen Arbeit (Fachgruppe: Recht)
- b. Soziale Arbeit als Profession und Disziplin (Fachgruppe: Soziale Arbeit)
- c. Psychologie, Pädagogik und Soziologie (Fachgruppe: Persönlichkeit und Gesellschaft)
- d. Soziologie, Ökonomie und Sozialpolitik (Fachgruppe: Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat)

Die fachdisziplinären Inhalte werden in den Grundlagenmodulen M 1-4 (Basic-Level), in den Aufbaumodulen M 7-10 (Intermediate-Level) sowie in den Vertiefungsmodulen M 12-15 (Advanced-Level) angeboten.

Der Erwerb überfachlicher Kompetenzen, insbesondere: Selbstmanagement, Entwickeln eigener Lernstrategien, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie Präsentationskompetenz ist in allen fachdisziplinären Angeboten integriert.

Baustein 2:

Ein weiterer Baustein umfasst Module, in denen **methodisches Wissen** vermittelt und **Methodenkompetenzen** erworben werden, wobei folgende Methodenbereiche angesprochen werden:

- wissenschaftliches Arbeiten und empirische Sozialforschungsmethoden (M 5, M 23, M 24);
- professionsbezogene und studiumsbezogene Selbstreflexion (M 6.1, M 6.4);
- Erwerb von fachspezifischem Wissen kombiniert mit der überfachlichen Kompetenz zu interdisziplinärer Fall- und Projektarbeit (M 6.2, M 6.3, M 16);
- Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit sowie insbesondere Gesprächsführung (M 11).

Überfachliche Kompetenzen, die hierbei erworben werden, umfassen im Wesentlichen: Reflexionsfähigkeit, Kommunikations- und Konfliktlösefähigkeiten sowie Analyse- und Synthesekompetenzen und Kreativität.

Baustein 3:

Als dritter Baustein ist der **Studienschwerpunkt** zu kennzeichnen, der das begleitete Praktikum (M 17 und M 18) umfasst und darüber hinaus in den Vertiefungsmodulen (M 12-M 15) eine Verknüpfung mit den Studienschwerpunkten herstellt.

Den Studierenden stehen folgende vier Studienschwerpunkte zur Auswahl:

- a. Bildung und Erziehung

- b. Ausgrenzung und Integration
- c. Organisation und Steuerung
- d. Kultur und Medien

Neben dem jeweils schwerpunktbezogenen Fachwissen und der jeweiligen einschlägigen Praxiserfahrung erwerben die Studierenden folgende überfachliche Kompetenzen: Selbstmanagement und Verantwortungsübernahme im Arbeitskontext; Reflexionsfähigkeit; Analysekompetenz; Kooperationsfähigkeit; Konfliktmanagement sowie Ambiguitätstoleranz und ethisches Bewusstsein.

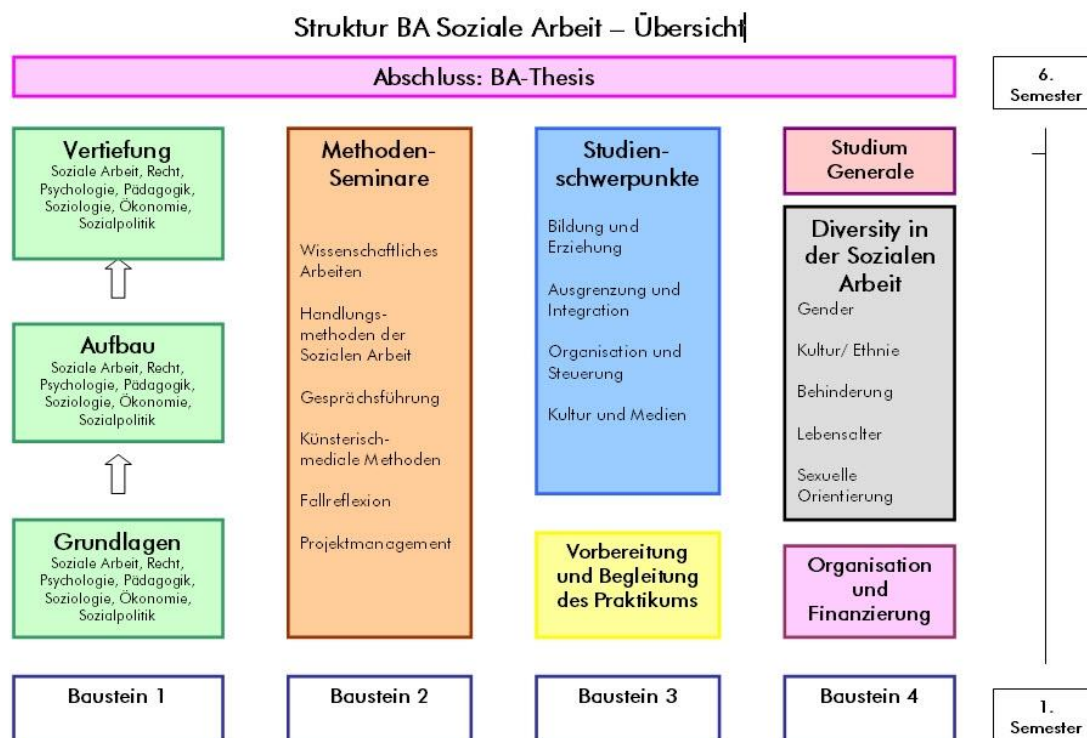
Baustein 4:

Ein vierter Baustein ist gekennzeichnet durch **Profil- und Querschnittsthemen**.

Das ProfiltHEMA „Diversität, Diskriminierung und Inklusion“ ist in den Modulen 19 und 20 verankert. Hier werden Diversity- und Inklusions-Kompetenzen in Bezug auf die Differenzkategorien Gender, Behinderung, Lebensalter, Kultur/Ethnie und Sexuelle Orientierung – unter Berücksichtigung individueller Lebenslagen und institutioneller bzw. gesellschaftlicher Strukturen – erworben. Gleichzeitig ist der Erwerb von Diversity-Kompetenzen auch Gegenstand zahlreicher weiterer Module sowohl im Pflicht- als auch im Wahlpflichtbereich.

Modul 22 stellt sicher, dass Grundkompetenzen bezogen auf das Querschnittsthema „Organisation und Finanzierung Sozialer Arbeit“ erworben werden.

Das Modul „studium generale“ (Modul 21) ist als fachbereichsübergreifendes, interdisziplinäres Modulangebot konzipiert.



2.2 Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Die 24 Module sind differenziert in Pflichtmodule im engeren Sinne und in Module, die thematische Wahloptionen (Wahlpflichtmodule) eröffnen:

Pflichtmodule:

- Disziplinäre Grundlagenmodule: Soziale Arbeit (M1), Recht (M 2), Persönlichkeit und Gesellschaft (M 3), Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat (M 4)
- Aufbaumodul Soziale Arbeit M 7
- Methodenmodule: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (M 5), Reflexion und Interdisziplinäre Fallarbeit (M 6), Projektorientiertes Wissenschaftliches Arbeiten (M 23)
- Studium Generale (M 21)
- Querschnittsmodul: Organisation und Finanzierung (M 22)
- Bachelor-Thesis (M 24)

Module mit Wahlmöglichkeiten (Wahlpflichtmodule):

- Disziplinäre Aufbaumodule: Recht (M 8), Pädagogische oder Psychosoziale Bezüge Sozialer Arbeit (M 9) und Sozialpolitische oder Sozialökologische Bezüge Sozialer Arbeit (M 10)
- Konzeptionelles Vertiefungsmodul (M 16)
- Schwerpunktbezogene Praxismodule (M 17 und M 18)
- Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit (M 19 und M 20): Gender, Behinderung, Lebensalter, Kultur/Ethnie, Sexuelle Orientierung und Intersektionalität
- Methodenmodul: Methoden und Konzepte der Sozialen Arbeit (M 11), Disziplinäre Vertiefungsmodule mit Schwerpunktbezug: Soziale Arbeit (M 12), Recht (M13), Persönlichkeit und Gesellschaft (M 14), Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat (M 15)

Um innerhalb des generalistisch ausgerichteten Studiengangs eine handlungsfeldbezogene Vertiefung zu ermöglichen, stehen vier Studienschwerpunkte zur Wahl.

2.3 Studienschwerpunkte

- Der **Schwerpunkt „Bildung und Erziehung“** vermittelt zielgruppenbezogene Analyse- und Handlungskompetenz im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien sowie die Fähigkeit zur Erstellung von Falldokumentationen, Entwicklungsberichten, Hilfeplänen und Gutachten.
- Der **Schwerpunkt „Ausgrenzung und Integration“** vermittelt zielgruppenbezogene Analyse- und Handlungskompetenzen sowie Kenntnisse in Bezug auf strukturierte Interventionsansätze im Umgang mit Menschen, die von Exklusion oder Stigmatisierung bedroht oder betroffen sind.
- Der **Schwerpunkt „Organisation und Steuerung“** zielt auf die Konzeption, Planung, Durchführung, Steuerung, Außendarstellung und Evaluation von Projekten, Teamprozessen und Organisationseinheiten.
- Der **Schwerpunkt „Kultur und Medien“** befähigt zum Einsatz kultureller und künstlerischer Medien in der Sozial- und Kulturarbeit.

Eine ausführliche Beschreibung der Studienschwerpunkte erfolgt in Kapitel 3.

Im Schwerpunktstudium werden fach- und handlungsfeldspezifische Grundlagen und Kompetenzen erworben. Diese Kompetenzen dienen zur Vorbereitung des Praktikums. Zugleich werden die Praxiserfahrungen unter fachlicher Begleitung kontinuierlich reflektiert, so dass Reflexions- und Handlungskompetenzen systematisch erweitert werden.

Die Wahl des Schwerpunktes erfolgt im 3. Semester mit der Anmeldung zur Prüfung im Schwerpunktmodul (Modul 17). In dem gewählten Studienschwerpunkt absolvieren die Studierenden ein Praktikum im Umfang von 50 Praxistagen (entsprechend 400 Arbeitsstunden berufliche Praxis; alternativ können die Stunden in einem Projektzusammenhang erbracht werden). Das Praktikum wird innerhalb des gewählten Studienschwerpunktes fachspezifisch vorbereitet (Modul 17) und in den beiden Folgesemestern (Modul 18) fachlich und reflexiv begleitet sowie evaluiert.

Die Konzeption der disziplinären Vertiefungsmodule mit Schwerpunktbezug (Module 12-15) ermöglicht es den Studierenden, ihren Studienschwerpunkt disziplinär verankert zu studieren. Wird der Studienschwerpunkt in Modul 17 und 18 sowie im Vertiefungsmodul studiert und werden dabei 40 credits im Studienschwerpunkt erworben, kann der gewählte Studienschwerpunkt im Zeugnis ausgewiesen werden.

2.4 Didaktische Konzepte

Lehrformen

Im Präsenzteil des Studiengangs ist die häufigste Lehrform das Seminar mit Vorträgen, Präsentationen und Textbearbeitungen. Im methodisch-konzeptionellen Bereich wird eine erfahrungsorientierte Didaktik angewendet, die soziale (und ggf. künstlerische) Rollenspiele und Falldarstellungen (auch mit Video- und Audiodokumenten) einbezieht. Noch stärker übungs- und anwendungsorientiert sind die (selbst-)reflexiven und methodenbezogenen Anteile des Studiums. Umfangreiche Forschungsaktivitäten der Lehrenden im FB 4 ermöglichen es zudem, Forschungszugänge und Forschungsergebnisse in die Lehre/ Ausbildung einfließen zu lassen.

Die unterschiedlichen Prüfungsleistungen legen Wert auf die Ausbildung unterschiedlicher Fähigkeiten: Klausuren, mündliche Prüfungen, Lerntagebücher, Referate, Präsentationen, Hausarbeiten und Gruppen- bzw. Projektarbeiten bilden diese Kompetenzen umfassend ab.

Das didaktische Konzept für den Selbststudiums-Anteil sieht die Bearbeitung ausgewählter oder recherchierter Literatur, konkrete Aufgabenstellungen, Beobachtungs- und Formulierungsaufgaben, Fall- und Prozessanalysen sowie kollegiales Studium in Arbeitsgruppen vor.

Die unterschiedlichen Lern- und Prüfungsformen berücksichtigen insgesamt die vielfältigen Kompetenzen, die an eine Berufstätigkeit in Feldern der Sozialen Arbeit gestellt sind. Die Lehr- und Lernmethoden fördern außerdem die Fähigkeit der Studierenden zum eigenständigen Arbeiten sowie die aktive, engagierte Teilnahme an seminaristischer Lehre.

Feste Erstsemestergruppen

Während die Studierenden ab dem zweiten Semester ihre Module unabhängig von bestimmten festen Lerngruppen auswählen, ist das erste Semester in Form von Erstsemestergruppen organisiert: Studierende arbeiten damit in einer festen Seminargruppe zusammen, in der jeweils die Module 1, 2, 3 und 5 gelehrt werden. Durch diese feste Gruppenstruktur soll kohärent (im Sinne einer einheitlichen Grundlagenvermittlung) in den Studiengang eingeführt und das Finden von Lerngruppen erleichtert werden. Die Erstsemestergruppen werden zusätzlich durch studentische Tutoren/Tutorinnen begleitet, die für Fragen der Studiumsorganisation u.ä. nach dem Prinzip des Peer Mentoring zur Verfügung stehen.

3. Beschreibung der Studienschwerpunkte

Schwerpunkt 1: Bildung und Erziehung

Der Schwerpunkt „Bildung und Erziehung“ befasst sich mit dem Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Familien und Institutionen. Grundlegende Orientierung zur Ausrichtung des Studienangebotes ist die Verwirklichung des Rechtes eines jeden jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Ausgehend von diesem umfassenden Erziehungs- und Bildungsverständnis führt dieser Schwerpunkt in historischer und systematischer Perspektive in ausgewählte sozialpädagogische Handlungsfelder und Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe ein. Im Mittelpunkt stehen besonders Kinder und Familien, die durch soziale Benachteiligung und individuelle Problemlagen auf außerschulische Bildungsangebote, erzieherische Hilfen oder in manchen Fällen auch auf staatliche Schutzmaßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe angewiesen sind.

Grundlegend sind Forschungsfragen und Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie, der Sozialpädagogik, der Sozialisations- und Bildungsforschung sowie das Kindschaftsrecht. Eine Orientierung in dieser Vielfalt wissenschaftlicher Diskurse, Theorien, Leitideen, Studien und Konzepte erfolgt exemplarisch durch die wissenschaftlich fundierte Erforschung ausgewählter Handlungsfelder, ergänzt um systematisch angeleitete Praktika oder Studienprojekte.

Kompetenzen: Durch die Angebote in diesem Schwerpunkt sollen die Studierenden Kompetenzen in folgenden Bereichen erwerben:

- Professionalität im Umgang mit dem Fachwissen verschiedener Disziplinen
- Interaktionsfähigkeit in der Arbeit mit Einzelnen und Gruppen
- Fähigkeit zur Konzeptentwicklung und Evaluationsforschung
- Kompetenz zur Auswahl und Anwendung von Methoden
- Fähigkeit zur Schaffung entwicklungsgerechter Bildungsgelegenheiten
- Didaktische Kenntnisse, auch im Bereich informellen und non-formalen Lernens
- Fähigkeit zur Bildungsbeobachtung und Bildungsdokumentation
- Kenntnisse in psychosozialer Diagnostik, Prozess- und Kontextorientierung
- Fähigkeit zur Adressatenorientierung und Kinderrechtsvertretung
- Wissenschaftlich fundierte Handlungskompetenzen im Kindesschutzbereich
- Selbst-/reflexive Fähigkeiten, Problemlösungskompetenz
- Integrations- und inklusionspädagogisches Wissen und Können
- Einbeziehen und Reflexion geschlechtsbezogener und kultureller Aspekte
- Berufsethisch fundierte Verantwortungs- und Entscheidungsfähigkeit
- Fähigkeit zu multiprofessionellem / interdisziplinärem Handeln

- Fähigkeit zur Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Kooperation
- Einsicht in die Erforderlichkeit kontinuierlicher Fort- und Weiterbildung
- Sozialpolitische Einmischung, Vertretung von Adressaten und Profession

Ziele: Nach dem Studium der Module dieses Schwerpunkts sollen die Studierenden folgende Ziele erreicht haben/nachweisen:

- Kenntnisse des Familien- und Jugendhilferechtes
- Grundlagenwissen über Erziehungstheorien und die Bildungsforschung
- Kritischer, wissenschaftlich fundierter Umgang mit Theorien und Konzepten
- Umfassende Kenntnis des Forschungsstands zu ausgewählten exemplarischen Handlungsfeldern
- Konzeption und Evaluation entwicklungsgerechter Bildungsgelegenheiten
- Entwicklung und Präsentation von Aktivitäten und Projekten und deren Evaluation
- Frühförderung und Integration von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf
- Systematischer Einbezug der Geschlechterperspektive und kultureller Hintergründe
- Sozialpädagogische Diagnostik und Grundzüge der behördlichen Hilfeplanung
- Vertieftes Wissen über das Spektrum erzieherischer Hilfen, Indikation und Methoden
- Solide Kenntnisse über Ursachen, Anzeichen und Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung

Handlungsfelder

Ein Studium im Schwerpunkt „Bildung und Erziehung“ qualifiziert zur Tätigkeit als Fachkraft in Jugendämtern sowie in einer großen Vielfalt an Diensten und sozialpädagogischen Einrichtungen, die von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in Anspruch genommen werden. Die erforderliche Fachkompetenz wird insbesondere in exemplarischen Lernfeldern erworben, die eine theoretisch fundierte Spezialisierung und die Reflexion begleiteter Praktika in festen Lerngruppen vorsehen.

Der Schwerpunkt „Bildung und Erziehung“ hält wahlweise entsprechende Lehrangebote aus den folgenden Praxisbereichen vor:

- Frühe Bildung und Frühe Hilfen,
- Kinder- und Jugendarbeit, Jugendbildung,
- Hilfen zur Erziehung und Kinderschutz,
- Jugendhilfe und Schule.

Der Schwerpunkt „Bildung und Erziehung“ legt die Grundlage zum Weiterstudium im Masterstudiengang *Beratung und Sozialrecht* mit der Spezialisierung „Intervention und Kinderschutz“ bzw. „Beratung und Psychotherapie in der Lebensspanne“

Schwerpunkt 2: Ausgrenzung und Integration

Der Schwerpunkt gründet auf einem theoretischen Verständnis der Wirkungsmechanismen sozialer Exklusion und Ungleichheiten. Er zielt auf die Vermittlung von sozialarbeiterischer Handlungskompetenz zur Integration von benachteiligten Gruppen und Unterstützung diskriminierter Einzelner.

Das Handlungswissen wird in verschiedenen exemplarischen Lern- und Arbeitsfeldern vermittelt:

- Suchthilfe
- Soziale Dienste im Gesundheitswesen

- Sozialberatung
- Justiznahe Soziale Dienste (Straffälligen- und Opferhilfe)

Die Ausgestaltung des Schwerpunktes berücksichtigt internationale und nationale Qualitätsstandards. Er legt die Grundlage für ein Weiterstudium im Masterstudiengang „Beratung und Sozialrecht“.

Qualifikationsziele

Die Angebote in diesem Schwerpunkt sollen die Studierenden in folgenden Bereichen qualifizieren:

- Kenntnisse der Theorien und empirischen Befunde bei sozialer Ausgrenzung, einschließlich ihrer gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen, und der Bedingungen und Konzepte von Integration
- Interventionsmethoden, insbesondere Befähigung zur Gesprächsführung, Beratung, Problem- und Konfliktlösung sowie Case-Management einschließlich Hilfeplanung, Steuerung und Evaluation
- Grundkenntnisse der Praxisfelder des Sozial- und Gesundheitswesens, von Erkrankungen/Krankheitsbildern und ihren psychosozialen Folgen, der psychosozialen Diagnostik und Intervention
- Kenntnisse rechtlicher, administrativer und betriebswirtschaftlicher Grundlagen
- Verhandlungssicherheit im Umgang mit Ämtern, Behörden, Institutionen
- Kenntnisse von Ausgrenzungsmechanismen/Stigmatisierung - aber auch Integrationschancen und Möglichkeiten der Partizipation und Teilhabe
- Kenntnisse konflikt-schlichtender und mediativer Verfahren
- Integrationsmanagement und Empowerment, unter besonderer Berücksichtigung von Geschlechts- und kulturellen Unterschieden sowie besonderer Bedürfnisse
- Fähigkeit zur interdisziplinären/multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Fähigkeit zur Selbstreflexion und Vernetzung
- Sensibilisierung für (berufs-) ethische Standards
- Befähigung zur gesellschaftlichen und politischen Einflussnahme, Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfelder: Der Schwerpunkt bildet aus für

- die Arbeit in der Suchthilfe und der Rehabilitation,
- die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen,
- eine Tätigkeit in Arbeitsfeldern der Sozialberatung und Betreuung,
- die Arbeit mit (Gewalt-)Opfern und Straftätern.

Schwerpunkt 3: Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit

Der Schwerpunkt greift neuere strukturelle Entwicklungen in Gesellschaft und Sozialer Arbeit auf, wie beispielsweise die Output-/Outcome-Orientierung, die Rolle der Qualitätssicherung, den Einsatz neuer Technologien, veränderte Finanzierungsmodi, den Fachkräftemangel, den sozialräumlichen Blick und die Notwendigkeit zur Integration verschiedenster Organisationen und Institutionen in die Erstellungsprozesse effektiver sozialer Dienstleistungen. Er vermittelt dabei gleichzeitig einen Einblick in grundlegende Management- aber auch (Selbst-)Evaluationskompetenzen für soziale Teams, Organisationseinheiten und Organisationen und bereitet perspektivisch auf die Master Forschung in der Sozialen Arbeit und *Beratung und Sozialrecht* vor.

Fachliche und methodische Kompetenzen: Nach Beendigung der Module 17 und 18 in diesem Schwerpunkt können die Studierenden in einem von ihnen gewählten Handlungsfeld

- die wichtigen Stakeholder und deren rechtlichen und materiellen Rahmenbedingungen beschreiben;
- Projekte und Abläufe zielorientiert planen bzw. danach auswerten, ob sie zielorientiert geplant und umgesetzt wurden;
- feststellen ob Projekte und Prozesse die diversen Stakeholder-Perspektiven angemessen berücksichtigen;
- Instrumente der Qualitätssicherung, -entwicklung und -überprüfung, Rechenschaftslegung sowie (Selbst-) Evaluation benennen;
- einfache Projekte und Prozessinnovationen konzipieren, umsetzen, steuern und evaluieren, beispielsweise Projekte zum Fundraising und Marketing oder Prozessverbesserungen zur Qualitätssicherung;
- den Bedarf, die Verfügbarkeit und den Einsatz an materiellen Ressourcen bedarfsgerecht ermitteln, planen und gestalten;
- die Arbeitsanforderungen einschließlich arbeits- und gesundheitswissenschaftlicher Grundlagen für die Soziale Arbeit für das jeweilige Handlungsfeld beschreiben;
- die ethischen Grundlagen der Arbeit im Handlungsfeld diskutieren;
- geeignete Strategien für Sozialmarketing und Fundraising entwickeln;
- die Konsequenzen öffentlich- bzw. privatrechtlich verfasster Organisation abschätzen;
- institutionelle und organisatorische Strukturen analysieren und Ansatzpunkte zur Veränderung identifizieren;
- sie wissen, wie sich Personen, Gruppen und Organisationen systematisch vernetzen lassen
- sie können komplexe und institutionenübergreifende Gruppenprozesse einschätzen und planvoll an die Moderation solcher herangehen;
- sie wissen, wie man die Partizipation von Nutzerinnen und Nutzern, externen Schlüsselpersonen und Einflussgruppen unterstützt (Teilnahme, Teilhabe, Empowerment).

Soziale und personale Kompetenzen: Nach dem Studium der Module in diesem Schwerpunkt können die Studierenden

- beurteilen, ob ein Team fachkompetent und sozial akzeptabel geführt wird;
- ihre Ideen schlüssig und überzeugend präsentieren;
- grundlegende Verhandlungen führen;
- mit Klientel, KollegInnen, Vorgesetzten und anderen in der Erbringung der Leistungen wichtigen Partnern fachlich und sozial kompetent kommunizieren;
- kleinere Teams effektiv moderieren;
- kollegial beraten;
- situativ Ansätze zur Konfliktschlichtung und -lösung entwickeln;
- Sie können reflektiert, wertschätzend, motivierend und fachkompetent in Teams arbeiten;
- und kreativ mit Herausforderungen umgehen.

Der Schwerpunkt bildet für alle **Handlungsfelder** aus, insbesondere jedoch für:

- Planung/Koordination/Organisation von Projekten der Sozialen Arbeit;
- Teamentwicklung und Arbeit in Qualitätszirkeln;
- Institutionenübergreifende Vernetzung und Interessenvertretung;
- Soziale Unternehmen und Genossenschaften;

- Sozialraumorientierung, Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement, Quartiersmanagement;
- Sozial- und Stadtplanung;
- Koordination/Organisation von Assistenz;
- Soziale Arbeit im internationalen Kontext und in der Entwicklungszusammenarbeit.

Schwerpunkt 4: Kultur und Medien

Der Schwerpunkt situiert sich an der Schnittstelle von Ästhetik und Sozialem und bringt die Besonderheiten und Potenziale ästhetisch-kultureller Ausdrucksformen / Medien in soziale und pädagogische Arbeit ein.

Er greift aktuelle medientechnologische Entwicklungen in unserer Gesellschaft auf und entwickelt daraus ein erweitertes Verständnis von ästhetisch-kultureller Theorie und Praxis. Diese neuen Anforderungen beschränken sich gegenwärtig nicht mehr nur auf die Gestaltung von Filmen, Theater, Bildern etc. sondern sind als umfassende soziale Gestaltungsaufgabe zu erweitern. Medien werden heute zu Schnittstellen zwischen Kulturpädagogik, Politik, Pädagogik, Wirtschaft, Sozialem, Gesundheit, Architektur, Kunst und Technik usw. In diesen Feldern entstehen neue Herausforderungen an Vermittlung / Bildung und Professionalisierung.

Die FH Frankfurt am Main setzt mit diesem Schwerpunkt an diesen unterschiedlichen Schnittstellen an. Dabei verbindet sie traditionelle kulturelle Ausdrucksformen wie Theater, Musik, Bildende Kunst, Literatur mit erweiterten multimedialen Ausdrucksformen (Neue Medien). Der Schwerpunkt basiert auf Traditionen und medialen Ressourcen (räumlicher und personeller Art) und dem Kultur-Standort Frankfurt mit seinem spezifischen soziokulturellen Milieu. Der Studienschwerpunkt entfaltet als Querschnittsbereich seine spezifische Qualität in allen Kompetenzbereichen sozialer Arbeit und Gesundheit als Disziplin und interdisziplinäres Handlungsfeld in vielfältiger Weise. Er fordert und fördert die Kombination von medial-gestaltenden, reflexiven und interdisziplinären Kompetenzen in hohem Maße.

Kompetenzen: Durch die Angebote in diesem Schwerpunkt sollen die Studierenden Kompetenzen in folgenden Bereichen erwerben:

- Personale Kompetenzen durch ästhetisch-kulturelle Arbeit
- Differenzierte sinnliche und reflexive Wahrnehmungsfähigkeit, nicht-sprachliche Verstehens- und Ausdruckskompetenz
- Sensibilisierung für soziales Umfeld, Menschen und Beziehungen, Fremde(s), Andere(s),
- Kommunikative Fähigkeiten, nicht-sprachliche Verstehens- und Ausdruckskompetenz
- Multiperspektivität, vernetzendes Denken und Handeln, Kreativität, Flexibilität
- Führungsvermögen, Teamfähigkeit
- Konzeptionelles Denken, Planvolles Arbeiten
- Sozial- und Selbstkompetenz, Kritikfähigkeit, Ambiguitäts- und Frustrationstoleranz
- Ästhetische Urteilsfähigkeit

Erweiterung und Vertiefung der sozialen Handlungskompetenz durch Fähigkeiten in einzelnen ästhetischen Medien:

- Kompetenz zu ästhetischen Interventionsmöglichkeiten in der Arbeit mit Zielgruppen / Klienten

- Erweiterung der pädagogischen, psychologischen und gesellschaftlichen Perspektiven auf die Zielgruppe /Klienten und konkrete gesellschaftliche Kontexte durch die ästhetische Sicht- und Handlungsweise
- Medienkompetenz mit sozialem Anwendungswissen zur Initiierung von Eigen-tätigkeit, von ästhetischen Erfahrungs- und Lernprozessen
- Förderung allgemeiner Schlüsselqualifikationen und / oder Vermittlung ästhe-tischer Handlungsweisen in ihrem Wert für die subjektive Lebenswelt und Le-benszeitgestaltung
- Ästhetisch-soziale Gestaltungskompetenzen
- Kompetenzerweiterung in professionellen Perspektiven und des professionel-len sozialen Handlungsrepertoires durch ästhetisch-mediale Kompetenzen im Bereich der kulturellen Medien und ihrem „Eigensinn“ (Kreativität, vernetzen-des Denken, Medienkompetenz, Methoden- und Materialkenntnisse)

Ziele: Nach dem Studium der Module in diesem Schwerpunkt sollen die Studie-renden folgende Ziele erreicht haben / nachweisen: Qualifikationsziel allgemein: Die Studierenden sind nach Abschluss in der Lage, in ihren zukünftigen Arbeits-feldern ausgewählte Formen ästhetischer Praxis als soziale Gestaltungs-, Inter-ventions- und Reflexionsinstrumentarium sowie als Präsentationsmedium ihrer Institution in der Öffentlichkeit produktiv einzusetzen. Die Absolventinnen und Absolventen eines ästhetisch-praktischen Projektes sind in der Lage ein solches Vorhaben auch größeren Umfangs in sozialen Feldern / mit unterschiedlichen Zielgruppen selbstständig planen, konzipieren, durchführen, präsentieren und reflektierend auswerten zu können.

Das bedeutet konkret:

- Einzelne Medien kompetent zielgruppenspezifisch anwenden zu können
- Ästhetisch-mediale Projekte im sozialen Bereich qualifiziert anzuleiten
- Projektmanagement in sozialen und kulturellen Arbeitsfeldern
- Ästhetische Medien und Projekte als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit von Non-Profit-Einrichtungen / Entwicklung von Sponsoringkonzepten
- Beratung von kulturellen und sozialen Einrichtungen, Institutionen, Firmen im Bereich ästhetisch-medialer Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung von ästhetischen Projekten, Aktionen und Performances als Mit-tel politischer Demonstration und Meinungsbildung, als aufzuzeigende Mög-lichkeit der sozialen und aktiven Partizipation von Benachteiligten und Rand-gruppen am öffentlichen Leben
- Befähigung zum Erkennen von Schlüsselkompetenzen mit Zielgruppen der Sozialen Arbeit auf der Basis des „Kompetenznachweis Kultur“ der Bundes-vereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Handlungsfelder, für die der Schwerpunkt ausbildet:

- Medien- und Kulturarbeit als professionelles und handlungsorientiertes Inter-ventions- und Reflexionsinstrumentarium in Feldern der Sozialen Arbeit und kultureller Bildung;
- Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement, Stadtplanung, Quartiersmanage-ment und Gestaltung;
- Soziale Unternehmen und Genossenschaften;
- Planung / Koordination / Organisation von Kultur und Medienprojekten;
- Interkulturelle, genderorientierte, generationenspezifische und -übergreifende Arbeitsbereiche;
- Schulische und außerschulische Bildung;
- Erlebnispädagogik;
- Öffentlichkeitsarbeit und Selbstdarstellung sowie Kommunikation von Einrich-tungen Sozialer Arbeit nach außen.

4. Praktika innerhalb des Bachelor Soziale Arbeit

Im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit ist ein studienbegleitendes Praktikum von 50 Praxistagen (400 Arbeitsstunden) zu erbringen. Mindestens 160 Stunden sind in einer geeigneten Praxisstelle der originären Berufspraxis zu erbringen und sollten nach Möglichkeit zusammenhängend durchgeführt werden.

Das Praktikum ist innerhalb der Module 17 und 18 abzuleisten und kann ganz oder teilweise sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien Zeit abgeleistet werden. Es kann als Blockpraktikum oder längerfristig studienbegleitend absolviert werden.

Das Praktikum kann in einer frei gewählten Praxisstelle oder in einem Praxisprojekt entsprechend dem Studienangebot in Arbeitsfeldern oder Institutionen der Sozialen Arbeit abgeleistet werden. Bei der Praktikumsuche werden die Studierenden durch die Lehrenden im Schwerpunktmodul und das Praxisreferat Soziale Arbeit unterstützt und beraten. Die Eignung einer Praxisstelle wird von den jeweiligen Lehrenden in Modul 17 bzw. 18 vor Beginn des Praktikums festgestellt. Im Konfliktfall kann eine Stellungnahme des Praxisreferats Soziale Arbeit und der Koordinatorin bzw. des Koordinators des Schwerpunktes eingeholt werden. Kommt keine Einigung zustande, entscheidet der Praktikumsausschuss.

Das Praktikum kann grundsätzlich auch im Ausland absolviert werden. Die fachliche Begleitung wird dann beispielsweise via Internet (Skype); Telefonkonferenz o.a. technischer Hilfsmittel geleistet.

Vor Beginn des Praktikums soll eine schriftliche Zielvereinbarung zwischen der oder dem Studierenden, der Praxisstelle und der oder dem Lehrenden abgeschlossen werden. Sie enthält Angaben zur Praxisstelle, der Praxisanleitung, zur Praxisbegleitung seitens der Fachhochschule, zum zeitlichen Umfang des Praktikums, zur Aufgabenstellung sowie zu den während des Praktikums auszuführenden Tätigkeiten. Wird das Praktikum in mehreren Praxisstellen erbracht, so ist mit jeder Praxisstelle eine gesonderte Zielvereinbarung zu treffen.

Die Fachhochschule begleitet das Praktikum während der Module 17 und 18 durch theoriegestützte und reflexionsorientierte Lehrangebote. Die Lehrangebote beinhalten die reflektierende Auseinandersetzung mit den institutionellen Rahmenbedingungen der jeweiligen Praxisstelle sowie mit der beruflichen Rolle, der psychosozialen Dimension des eigenen beruflichen Handelns und der Problematik von Nähe und Distanz innerhalb des Arbeitsauftrags auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse. Zugleich wird die Selbst- und Fremdwahrnehmung der Praktikantinnen und Praktikanten thematisiert.

Im Rahmen des Praxismoduls schließt das Praktikum mit einer Praxisdokumentation ab. Die Aufgabenstellungen werden in Modul 18 vorbereitet. Die Praxisdokumentation ist eine Prüfungsleistung. Die Einsichtnahme ist ausschließlich den beteiligten Studierenden und Lehrenden zu Prüfungszwecken gestattet.

Näheres zum Praktikum regelt die „Ordnung für das Praktikum im BA – Studiengang Soziale Arbeit (Praktikumsordnung)“.

Schlüsselqualifikation: Interaktion, Kommunikation, Reflexion

Für die Entwicklung von Professionalität ist die Reflexion beruflichen Handelns eine Grundbedingung. Reflexion wird verstanden als methodisch kontrollierte und theoriegeleitete Auseinandersetzung mit dem professionellen Alltag. Reflexion ist deshalb eine der zentralen Schlüsselkompetenzen für die Professionalisierung der Sozialen Arbeit. Im Verlauf des Studiums wird Reflexionskompetenz angeeignet,

ingeübt und vertieft, mit dem Ziel, dass die Studierenden befähigt werden, sich gegenüber Problemen der Praxis reflexiv zu verhalten.

Standards für Reflexions- und Praxisbegleitveranstaltungen

Eingrenzung des Themas

Die Fähigkeit, das eigene professionelle Handeln methodisch zu reflektieren, ist eine der wichtigsten Grundkompetenzen für Sozialarbeitende. An zwei Stellen sind im B.A. Soziale Arbeit Reflexions-/ Praxisbegleitveranstaltungen explizit vorgesehen:

- Modul 6, Unit 1: Professionsbezogene Selbstreflexion (2 SWS mit 15 Studierenden);
- Modul 18, Unit 2: Begleitete Praxis und Praxisreflexion (je 2 SWS über 2 Semester mit 15 Studierenden).

Das Spezifische beider Veranstaltungen liegt darin:

- Modul 6-1 ist breiter angelegt, indem die Studierenden zunächst mit Konzept und Methoden der Selbstreflexion bekannt gemacht werden. Dabei bezieht sich die Selbstreflexion sowohl auf den Lernort Hochschule als auch auf ausgeübte Tätigkeiten im Sozialen Feld. In M 6-2 wenden die Studierenden die in M 6-1 erlernten Reflexionstools an einem beispielhaften Praxisfall an.
- Modul 18-2 bezieht sich spezifischer auf die Felder Sozialer Arbeit, die als Studienschwerpunkt gewählt wurden (freie Praktika und Praxisprojekte).

Diese Standards gelten für alle Module mit selbstreflexiven Anteilen.

Standards für die studien- und berufsbezogene Selbstreflexion (M 6-1)

Standards für Lehrende

Die Lehrenden sollen (jeweils zusätzlich zum Fachstudium) über folgende Kompetenzen verfügen:

Fachlich anerkannte, reflexionsbezogene Qualifikation und inhaltliches / prüfungsbezogenes Wissen über den zu reflektierenden Studiengang (Bachelorstudiengang Soziale Arbeit an der FH Frankfurt am Main).

Standards für die Lehre

Konzeption und Ziel:

(Selbst-)Reflexion ermöglicht einen Zugang zu sich selbst, zwischenmenschlichen Beziehungen, sozialen und gesellschaftlichen Situationen, sei es durch die Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Erfahrungen, sei es durch eine Auseinandersetzung mit einschlägiger Fachliteratur. (Selbst-)Reflexive Gespräche in der Gruppe tragen dazu bei, sowohl das eigene Denken, Handeln und Fühlen als auch dasjenige der Anderen besser wahrzunehmen und zu verstehen und mit Differenzen konstruktiv umzugehen. Die gemeinsame Arbeit in der Gruppe sensibilisiert beispielhaft für zwischenmenschliches Geschehen in der sozialen Berufsausübung und dient somit der Erweiterung psycho-sozialer Kompetenz.

Grundlegende Arbeitsinhalte

Reflexionsinhalte beziehen sich auf studien- und berufsorientierte Fragen und deren Wechselwirkungen:

- Studienmotivation und Studienwahl;

- Erfahrungen im Studium, z.B. Auseinandersetzung mit der/den eigenen Rollen(n), Gruppenprozesse, Verhältnis Lehrende – Lernende, Selbst- und Fremdwahrnehmung);
- Erfahrungen in und mit der Sozialen Praxis (Praxiserfahrungen, Praxisbeobachtung usw.);
- Auseinandersetzung mit der Profession und Kriterien professionellen Handelns in den Feldern Sozialer Arbeit.

Standards für die Teilnahme und den geforderten Kompetenzerwerb

- Da diese Unit prozessorientiert angelegt ist und der Entwicklung (in) der Gruppe als Lernfeld im Bereich sozialer Kompetenz eine hohe Bedeutung zukommt, ist regelmäßige Teilnahme unabdingbar.
- Alle personenbezogenen Aspekte unterliegen der Schweigepflicht.
- Bereitschaft, sich mit der eigenen Rolle, den eigenen Handlungen und der Wirkung auf andere reflektiert auseinander zu setzen.

Standards für die Begleitveranstaltungen des Praxismoduls (M 18-2)

Standards für Lehrende

Da der Inhalt der Veranstaltung in unterschiedlichen Formen auf exemplarische Praxisfelder Sozialer Arbeit bezogen ist (direkter Kontakt mit Klientel bei Hospitationen und freien Praktika und/oder Arbeitsfeld- und Institutionenbezug bei Praxisprojekten), können auch hier die Lehrenden über unterschiedliche Profile verfügen:

Profil 1: Fachlich anerkannte, reflexionsbezogene Qualifikation oder

Profil 2: Einschlägige Feldkompetenz in einem Bereich des jeweiligen Schwerpunkts und inhaltliches / prüfungsbezogenes Wissen über die Arbeitsfelder des jeweiligen Schwerpunktes.

Standards für die Lehre

Zwei Dimensionen von Praxiserfahrungen sollen in ihren unterschiedlichen Facetten und Wechselwirkungen thematisiert werden:

- a. zum einen soll der institutionelle Rahmen der Praxisstellen bearbeitet werden,
- b. zum anderen die psycho-soziale Dimension der eigenen Arbeit reflektiert werden.

Ziel des ersten Aspektes ist ein besseres Verständnis der strukturellen Komponenten Sozialer Arbeit und der Verbesserung instrumenteller Handlungskompetenz, Ziel des zweiten Aspektes ist die Verbesserung der Selbstwahrnehmung und der Erwerb interaktioneller und kommunikativer Kompetenzen. Praxisreflexion in diesem Sinne bezieht sich auf

- die eigene Person,
- die Klientel,
- die berufliche Kooperation,
- die Einrichtung, die Organisationsstruktur, den normativen Rahmen und schließt dabei ökonomische, rechtliche und politische Bedingungen sowie ethische Dimensionen ein.

Standards für die Teilnahme und den geforderten Kompetenzerwerb (Prüfungsleistung)

- Da diese Unit prozessorientiert angelegt ist und der Entwicklung (in) der Gruppe als Lernfeld im Bereich sozialer Kompetenz eine hohe Bedeutung zukommt, ist regelmäßige Teilnahme unabdingbar.
- Alle personenbezogenen Aspekte unterliegen der Schweigepflicht.
- Anfertigung einer Praxisdokumentation

Anforderungen an die Praxisdokumentation

1. Kurzinformationen über die Einrichtung(en) einschließlich ihrer institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen
2. Beschreibung des institutionellen Arbeitsauftrages
3. Kurze Darstellung des Praktikumsverlaufs
4. Eigene professionelle Verortung und persönliche Lernziele
5. Auswertung des Praktikums:
 - a. exemplarisch anhand eines Fallbeispiels, einer konkreten Situation oder eines spezifischen Handlungskontextes unter besonderer Berücksichtigung eigener Aktivitäten und Handlungsanteile;
 - b. im Hinblick auf die getroffenen Zielvereinbarungen und deren Realisierung

5. Empfohlener Studienverlauf (Übersicht: Modulplan)

6. Semester	Modul 24 Bachelor-Thesis mit Kolloquium 10 cp	Modul 23 Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten 5 cp	Modul 15 Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat 5 cp	Modul 12 Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit 5 cp	Modul 14 Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit 5 cp
5. Semester	Modul 18.1 bis 18.4 Schwerpunktmodul - Praxisphase	Modul 20 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden 10 cp		Modul 21 Interdisziplinäres Studium Generale 5 cp	Modul 13 Schwerpunkt-Vertiefung Recht 5 cp
4. Semester	20 cp	Modul 19 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen 10 cp		Modul 9 Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit 5 cp	Modul 10 Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat 5 cp
3. Semester	Modul 17.1 bis 17.4 Schwerpunktmodul - Praxisvorbereitung 5 cp	Modul 22 Organisation und Finanzierung 5 cp	Modul 11 Methoden und Konzepte in der Sozialen Arbeit 10 cp	Modul 8 Aufbaumodul: Recht der sozialen Arbeit 5 cp	Modul 16 Projektmodul 10 cp
2. Semester	Modul 4 Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat 10 cp	Modul 2 Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit 10 cp	Modul 6 Reflexion und interdisziplinäre Fallarbeit 5 cp	Modul 7 Aufbaumodul: Soziale Arbeit 5 cp	
1. Semester	Modul 1 Grundlagenmodul: Soziale Arbeit 10 cp		Modul 3 Grundlagenmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit 10 cp		

6. Teilzeitstudium, AnKE-Verfahren, Anrechnungsverfahren Weiterbildung und spezielle Studienempfehlungen

Teilzeitstudium

Gemäß den Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK) haben Studierende die Möglichkeit, ein Teilzeitstudium zu beantragen. Das Teilzeitstudium wird bei der Abteilung für Studierende beantragt (Studienbüro) und ist zu genehmigen, wenn die Voraussetzungen erfüllt und nachgewiesen sind. Studierende erbringen im Teilzeitstudium 30 cp in zwei Semestern. Nach jeweils zwei Semestern muss das Teilzeitstudium neu beantragt werden. Ein Wechsel in das Vollzeitstudium ist jederzeit möglich. Die Studiengangsberatung informiert und berät Studierende vor Aufnahme eines Teilzeitstudiums bzw. berät individuell bei der Gestaltung des Studienverlaufs.

AnKE- Verfahren

Das AnKe-Verfahren – Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern an der FH Frankfurt am Main – stellt einen Modellversuch dar. Dieses An-

rechnungsverfahren wurde nach den Qualitätsmerkmalen der AnKom-Initiative umgesetzt und richtet sich an Erzieher/innen, die einen Studienplatz im BA Soziale Arbeit erhalten haben und innerhalb der vergangenen fünf Jahre vor Studienbeginn die Ausbildung an einer Fachschule für Sozialpädagogik abgeschlossen haben. Wird dem Antrag auf Anrechnung von Ausbildungsanteilen zugestimmt, so werden vier Module (30 cp) mit den Noten des Abschlusszeugnisses angerechnet (Modul 8.1, Modul 9.1, Modul 11, Modul 16.1 oder 16.3).

Anrechnungsverfahren der Weiterbildung „Ein guter Start ins Leben. Bildungsorientierte Arbeit mit Kindern unter 3“

Im Rahmen des Anrechnungsverfahrens können Absolventinnen der Weiterbildung „Ein guter Start ins Leben. Bildungsorientierte Arbeit mit Kindern unter 3“ sich 10 Creditpoints pauschal anrechnen lassen: Das Anrechnungsverfahren richtet sich an Absolventinnen, die einen Studienplatz im BA Soziale Arbeit erhalten haben und die Weiterbildung innerhalb der vergangenen fünf Jahre vor Studienbeginn abgeschlossen haben. Wird dem Antrag auf Anrechnung von Ausbildungsanteilen zugestimmt, so wird ein Modul (10 cp) mit der Note des Abschlusszeugnisses angerechnet (Modul 20: Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden).

Da die Gleichwertigkeit der Inhalts- und Lernergebnisbeschreibungen im Rahmen eines Äquivalenzvergleichs bereits nachgewiesen wurde, muss zur pauschalen Anrechnung lediglich das AAEK-Antragsformular für die pauschale Anrechnung für den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit ausgefüllt und mit folgenden Unterlagen beim Prüfungsamt eingereicht werden:

- Studienbescheinigung mit Matrikelnummer
- Eine beglaubigte Fotokopie des Weiterbildungszeugnisses
- Übersicht der bestandenen Modulprüfungen

Als Erzieher/ Erzieherin erhalten Sie an der Frankfurt University of Applied Sciences 30 Creditpoints (= 1 Semester) auf das Studium angerechnet (Bedingungen unter „Anke-Verfahren“). Mit dieser Weiterbildung können Sie ein Studium um weitere 10 Creditpoints verkürzen."

Studienempfehlung des Studienschwerpunktes „Bildung und Erziehung“

Studierenden in diesem Studienschwerpunkt wird der Besuch folgender Module empfohlen:

Modul 8.1 Familien- und Jugendhilferecht

Modul 9.1 Pädagogische Bezüge – insbesondere empfohlen für die Arbeit im Erziehungs- und Bildungsbereich

Modul 9.2 Psychosoziale Bezüge – insbesondere empfohlen bei M 17.1. (Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung/Kinderschutz)

Studienempfehlung des Studienschwerpunktes „Ausgrenzung und Integration“

Studierenden in diesem Schwerpunkt wird der Besuch folgender Module empfohlen:

Modul 8.2 - Sozialstaatliche Sicherungssysteme (Aufbaumodul Recht)

Modul 9.2 - Psychosoziale Bezüge

Modul 12.2 - Vertiefungsmodul Soziale Arbeit

Modul 13.2 - Vertiefungsmodul Recht

Studienempfehlung des Studienschwerpunktes „Kultur und Medien“

Im Einzelfall kann es sinnvoll sein, Modul 16 bereits im ersten Semester zu belegen, um die Erfahrungen mit der ästhetischen Praxis aus Modul 5-1 ohne Unterbrechung vertiefen zu können. Dies hat den Vorteil, dass Studierende bei Beginn des Schwerpunkts im dritten Semester bereits auf ein medial-ästhetisches Fundament zurückgreifen können.

Es wird empfohlen, Modul 12.4. und 14.4. bereits im 3. oder 4. Fachsemester zu belegen, da hier schwerpunktrelevante theoretische Grundlagen erworben werden.

Studienprofil Sozialberatung

Innerhalb des Studienschwerpunktes „Integration und Ausgrenzung“ besteht die Möglichkeit, das Lernfeld 3 ‚Sozialberatung‘ zu vertiefen und das Studium mit dem Studienprofil ‚Sozialberatung‘ abzuschließen. Voraussetzung ist, dass mindestens 40 Credit Points aus dem Lernfeld ‚Sozialberatung‘ nachgewiesen werden. Um diese zu erwerben, müssen zusätzlich zu M 17.2/ 18.2 (Lernfeld Sozialberatung) ein Angebot zum Thema ‚Beratung‘ in Modul 11-1 besucht sowie mindestens noch 5 weitere Credit Points im Bereich ‚Beratung‘ in Modul 12.2 oder Modul 13.2 oder M 14.2 erworben werden.

Studierende, die ihr Studium mit dem Studienprofil „Sozialberatung“ abschließen, sind qualifiziert für das Arbeitsfeld Beratung und verfügen über grundlegende Beratungskompetenzen, methodisches Beratungswissen und einen Überblick über die Theorie der Beratung.

7. Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten im Studiengang

Peer-Mentoring: Im ersten Semester stehen den Erstsemestergruppen studentische Tutoren/Tutorinnen für Fragen rund um die Studiumsorganisation u.ä. zur Verfügung. Daneben bietet die Fachschaft des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit sowohl offene Sprechstunden als auch individuelle Beratungsmöglichkeiten an. Darüber hinaus besteht eine onlinebasierte Austausch- und Beratungsmöglichkeit unter Studierenden über die Moodle-Plattform.

Mentoring durch Lehrende: Im Laufe des ersten Semesters beginnt das Mentoring-Programm für Studierende, welches durch Lehrende des Studiengangs angeboten wird. Studierende haben die Möglichkeit, eine/n Lehrende/n selber auszuwählen. Das Mentoring ist für Studierende ein freiwilliges Angebot.

Das Studiensekretariat stellt oftmals die erste Anlaufstelle für Studierende bei organisatorischen Fragen dar. Es bietet persönliche Unterstützung bei konkreten Nachfragen zum Tagesgeschäft (z.B. Sprechzeiten von Lehrenden, Raumorganisation uvm.).

Die Studiengangsberatung wird durchgeführt von einer/einem Lehrenden (durch regelmäßige Sprechstunden sowie nach Vereinbarung). Die Studiengangsberatung informiert und berät über individuelle Studienverläufe, dazu gehört etwa die Studienschwerpunktwahl, die Modulzusammenstellung, Fragen zum Teilzeitstudium. Darüber hinaus findet eine Beratung bei persönlichen Problemen

im Zusammenhang mit dem Studium (Lernblockaden, individuelle Krisen) statt bzw. es erfolgt eine Vermittlung zu professionellen Beratungsstellen.

Eine individuelle **Beratung in Prüfungsangelegenheiten** erfolgt durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Das **Praxisreferat Soziale Arbeit** berät und informiert Studierende des Bachelor Soziale Arbeit bei allen Fragen rund ums Praktikum und das Berufsanerkennungsjahr (Staatliche Anerkennung).

8. ECTS-/Workloadübersicht

Semester	ECTS	SWS	Präsenzstunden	Selbststudium	Praxiszeit	Prüfungszeit	Gesamtworkload
1							
Modul 1	10	6	90	160	0	50	300
Modul 2/1	5	4	60	70	0	20	150
Modul 3	10	6	90	100	0	110	300
Modul 5	5	6	90	30	0	30	150
SUMME	30	22	330	360	0	210	900
2							
Modul 2/2	5	4	60	60	0	30	150
Modul 4	10	6	90	150	0	60	300
Modul 6	5	5	75	35	0	40	150
Modul 7	5	4	60	30	0	60	150
Modul 16/1	5	3	60	70	0	70	200
SUMME	30	22	345	345	0	260	950
3							
Modul 8	5	4	60	40	0	50	150
Modul 11	10	6	90	140	0	70	300
Modul 16/2	5	3	30	35	0	35	100
Modul 17	5	5	70	30	0	50	150
Modul 22	5	2	30	60	0	60	150
SUMME	30	20	280	305	0	265	850
4							
Modul 9	5	4	60	30	0	60	150
Modul 10	5	4	60	30	0	60	150
Modul 18/1	10	4	60	10	200	30	300
Modul 19	10	8	120	120	0	60	300
SUMME	30	20	300	190	200	210	900
5							
Modul 13	5	4	60	30	0	60	150
Modul 18/2	10	4	60	10	200	30	300
Modul 20	10	4	60	150	0	90	300
Modul 21	5	4	60	45	0	45	150
SUMME	30	16	240	235	200	225	900
6							
Modul 12	5	4	60	40	0	50	150
Modul 14	5	4	60	30	0	60	150
Modul 15	5	4	60	40	0	50	150
Modul 23	5	1	15	100	0	35	150
Modul 24	10	0	0	0	0	300	300
SUMME	30	13	195	210	0	495	900
SUMME	180	113	1690	1645	400	1665	5400

Im 2. Semester fällt ein gegenüber den anderen Semestern höherer Workload an (insgesamt 950 cp), da in Modul 16 zwei Units im 2. Semester und eine im 3. Semester gelehrt werden. Im 3. Semester verringert sich dafür der Gesamtworkload, da in diesem Semester den Studierenden mehr Zeit zur Verfügungen stehen soll, um sich für das Folgesemester eine geeignete Praktikumsstelle zu suchen (Modul 18).

9. Modulbeschreibungen

Modul 1

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Grundlagenmodul: Soziale Arbeit
Modulnummer	1
Modulcode	
Units (Einheiten)	4 SWS Seminar Einführung in Geschichte, Theorien, Methoden und Konzepte Sozialer Arbeit 2 SWS Proseminar Praxis der Sozialen Arbeit (Organisationsformen, Berufsfelder und Berufsrolle)
Niveaustufe / Level	Basic Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen – Wissen und Verständnis der allgemeinen historischen und wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit und eines exemplarischen Lernfeldes – Kenntnisse wichtiger Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit, Verständnis der beruflichen Ethik Sozialer Arbeit
Inhalte des Moduls	– Einführung in Geschichte, Theorien, Methoden und Konzepte Sozialer Arbeit – Praxis der Sozialen Arbeit (Organisationsformen, Berufsfelder und Berufsrolle)
Lehrformen des Moduls	Seminar, Proseminar, Übung, Exkursion
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit: 90 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 160 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gudrun Maierhof
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 1

Name der Veranstaltung	Einführung in Geschichte, Theorien, Methoden und Konzepte Sozialer Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Grundlagenmodul: Soziale Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Seminar werden Grundkenntnisse der historischen Entwicklung und der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Voraussetzungen der Sozialen Arbeit vermittelt. Die Grundlagen für eine wissenschaftlich fundierte Praxis der Sozialen Arbeit werden gelegt und erste Kenntnisse zu Theorien, Konzepten und Methoden der Sozialen Arbeit erworben.
Lehrform	Seminar
SWS der Unit	4 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	210 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	40 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	110 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	SCHILLING, Johannes/ ZELLER, Susanne (2010): Soziale Arbeit. Geschichte, Theorie, Profession, 4. Aufl., München: UTB Verlag THOLE, Werner (Hg.) (2010): Grundriss Soziale Arbeit, 3. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 1

Name der Veranstaltung	Praxis der Sozialen Arbeit (Organisationsformen, Berufsfelder und Berufsrolle)
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Grundlagenmodul: Soziale Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar wird Wissen über das Berufsfeld, Trägerstrukturen und Aufgabengebiete der Sozialen Arbeit vermittelt. Unter Berücksichtigung der vier Schwerpunktbereiche des BA werden die Grundlagen der Berufsfelderkundung gelegt und Einblicke in die Anforderungen der Profession erarbeitet. Ein erstes Verständnis der Berufsrolle und der beruflichen Ethik wird entwickelt.
Lehrform	Proseminar
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	90 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	50 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	CHASSÉ, Karl August / WENSIERSKI, Hans-Jürgen von (Hg.) (1999): Praxisfelder der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim u.a.: Juventa DEUTSCHER VEREIN FÜR ÖFFENTLICHE UND PRIVATE FÜRSORGE (Hg.) (2011): Fachlexikon der Sozialen Arbeit. 7. Aufl., Baden-Baden: Nomos KREFT, Dieter/MIELENZ, Ingrid (Hg.) (2008): Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 6. Aufl., Weinheim u.a.: Juventa SCHILLING, Johannes/ZELLER, Susanne (2007): Soziale Arbeit. Geschichte, Theorie, Profession. München: UTB-Verlag THOLE, Werner (Hg.) (2010): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 3. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 2

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit
Modulnummer	2
Modulcode	
Units (Einheiten)	4 SWS Seminar Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit 4 SWS Proseminar Anwendungen und rechtlicher Fallbearbeitung
Niveaustufe / Level	Basic Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. + 2. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen: - Wissen und Verständnis der rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit - die Fähigkeit, Gesetzestexte zu identifizieren und zu interpretieren.
Inhalte des Moduls	- Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit - Anwendungen und rechtliche Falllösungen
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Proseminar, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit: 120 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 130 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter H. Kiehl
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 2

Name der Veranstaltung	Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In der seminaristischen Lehrveranstaltung erwerben die Studierenden ein fachliches Verständnis der verfassungsrechtlichen Grundlagen unseres sozialen Rechtsstaats (Grundgesetz GG), der Grundbegriffe und Grundlagen der Rechtsanwendung und exemplarische Einblicke in Regelungen des Sozialrechts (Sozialgesetzbücher -SGB), des Familienrechts (Bürgerliches Gesetzbuch -BGB), der Intervention zum Schutz von Kindern und anderen Schutzbedürftigen, des Rechtsschutzes und der Rechtsstellung von Fachkräften der sozialen Arbeit im Verhältnis zu ihren Klientinnen und Klienten, zu ihren möglichen Anstellungsträgern und anderen Institutionen.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	4 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	70 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	STASCHEIT, Ulrich (Hrsg.) (aktuell): Gesetze für Sozialberufe. 19. Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag TRENCZEK, Thomas; TAMMEN, Britta; BEHLERT, Wolfgang (2011): Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. 3. überarbeitete Auflage, München: Reinhard-Verlag (UTB)
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 2

Name der Veranstaltung	Anwendungen und rechtliche Fallbearbeitungen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Veranstaltung korrespondiert inhaltlich mit der seminaristischen Einführungsveranstaltung und befasst sich schwerpunktmäßig mit der beruflichen Anwendung der dort erarbeiteten Rechtsgrundlagen.
Lehrform	Proseminar, Übung
SWS der Unit	4 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	60 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	STASCHEIT, Ulrich (Hrsg.) (aktuell): Gesetze für Sozialberufe. 19. Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag TRENCZEK, Thomas; TAMMEN, Britta; BEHLERT, Wolfgang (2011): Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. 3. überarbeitete Auflage, München: Reinhard-Verlag (UTB)
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 3

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft - Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen
Modulnummer	3
Modulcode	
Units (Einheiten)	4 SWS Seminar Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit 2 SWS Proseminar Anwendung sozialisationstheoretischer, entwicklungspsychologischer und pädagogischer Grundlagen der Sozialen Arbeit
Niveaustufe / Level	Basic Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - grundlegendes Wissen zu den sozialisationstheoretischen, entwicklungspsychologischen und pädagogischen Grundlagen der Sozialen Arbeit; - die Fähigkeit, mit diesem Wissen Sachverhalte und Erfahrungen der beruflichen Praxis der Sozialen Arbeit zu verstehen und für die Entwicklung geeigneter Handlungskonzepte zu nutzen.
Inhalte des Moduls	- Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit - Anwendung sozialisationstheoretischer, entwicklungspsychologischer und pädagogischer Grundlagen der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit: 90 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 100 h; Prüfungsaufwand: 110 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ulrike Zach
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 3

Name der Veranstaltung	Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit
Name des zugehörigen Moduls	Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft - Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Anhand fachlicher Inputs seitens der Lehrenden sowie ausgewählter Fachliteratur, die von Studierenden bearbeitet wird, erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen zum theorie- und empiriegeleiteten Verständnis sozialisierender und entwicklungspsychologischer Prozesse im Lebenslauf sowie pädagogischer Interventionen und Interaktionen erworben.
Lehrform	Seminar, Übung
SWS der Unit	4 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	230 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	90 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	80 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	AHNERT, Lieselotte (2008): Frühe Bindung: Entstehung und Entwicklung. München: Reinhardt Verlag DORNES, Martin (2006): Die Seele des Kindes - Entstehung und Entwicklung. Frankfurt am Main: Fischer HURRELMANN, Klaus (2006): Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim u.a.: Beltz Verlag JOAS, Hans (Hg.) (2001): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt am Main u.a.: Campus KÖCKERITZ, Christine (2004): Entwicklungspsychologie für die Jugendhilfe. Eine Einführung in Entwicklungsprozesse, Risikofaktoren und Umsetzung in Praxisfeldern. Weinheim, München: Juventa Verlag LOHAUS, Arnold (2010): Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: für Bachelor. Heidelberg: Springer-Verlag NIEDERBACHER, Arne/ZIMMERMANN, Peter (2011) Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation im Kindes- und Jugendalter. 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag RAITHEL, Jürgen (2009): Einführung Pädagogik: Begriffe, Strömungen, Klassiker, Fachrichtungen. Wiesbaden: VS-Verlag. TILLMANN, Klaus-Jürgen (2000): Sozialisationstheorien - Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Hamburg: Rowohlt
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	

Unit 2 zu Modul 3

4	Anwendung sozialisationstheoretischer, entwicklungspsychologischer und pädagogischer Grundlagen der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft - Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Studierenden wenden die angeeigneten theoretischen Wissensbestände eigenständig auf die Untersuchung ausgewählter Phänomene soziokultureller Alltagspraxis und beruflicher Fragestellungen an.
Lehrform	Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Siehe Unit 1
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 4

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Modulnummer	4
Modulcode	
Units (Einheiten)	4 SWS Seminar Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit 2 SWS Proseminar Grundlagen des Sozialstaats und der Sozialpolitik
Niveaustufe / Level	Basic Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen und Verständnis der sozialstaatlichen, sozialpolitischen und sozialökonomischen Grundlagen der Sozialen Arbeit - die Fähigkeit, mit Hilfe wissenschaftlicher Recherchen fachliche Literatur und Datenbestände zu identifizieren und zu interpretieren.
Inhalte des Moduls	- Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit - Grundlagen des Sozialstaats und der Sozialpolitik
Lehrformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit 90h, Selbstlernzeit/Gruppenarbeit 150h, Prüfungsaufwand 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Beate Finis Siegler
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 4

Name der Veranstaltung	Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In der Veranstaltung wird in die Soziologie der sozialen Ungleichheit eingeführt. Es werden die zentralen Dimensionen und Ursachen sozialer Ungleichheit besprochen und ein Gesamtbild der Sozialstruktur der Bundesrepublik gezeichnet. Dazu werden Theorien sozialer Ungleichheit (Marx, Weber, moderne Ansätze) behandelt, ungleiche Lebensbedingungen (z.B. Bildung, Arbeit, ethnische Minderheiten, Geschlecht, Randgruppen) analysiert und die Lebensweisen und die Sozialstruktur (Klassen, Schichten, Milieus) abgebildet.
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
SWS der Unit	4 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	60 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	GEIßLER, Rainer (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands, 4. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag STATISTISCHES BUNDESAMT (Hrsg.) (2011): Datenreport, Bonn:bpb
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 4

Name der Veranstaltung	Grundlagen des Sozialstaats und der Sozialpolitik
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Veranstaltung führt ein in die Grundlagen des deutschen Sozialstaates und der Sozialpolitik. Behandelt werden: Geschichte und Entwicklungsbedingungen, Grundlagen und Grundbegriffe, Akteure und Zielgruppen, sozialökonomische Grundlagen der Finanzierung von Sozialleistungen, Reformbedarf und Reformen.
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	90 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	BÄCKER, Gerhard u.a.(2008): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Bd. 1 u.2, Wiesbaden: VS-Verlag BOECKH, Jürgen/HUSTER, Ernst-Ulrich/BENZ, Benjamin (2006): Sozialpolitik in Deutschland, Wiesbaden: VS-Verlag
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 5

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Modulnummer	5
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Einführung in ästhetisches Arbeiten 2 SWS Seminar Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens 2 SWS Seminar Einführung in die empirische Sozialforschung
Niveaustufe / Level	Basic Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Studienportfolio (Bearbeitungszeit: 14 Wochen) Das Studienportfolio besteht aus 3 Werkstücken: Werkstück 1 zur Einführung in das Ästhetische Arbeiten: schriftliche Ausarbeitung der Reflexion der Werkstattarbeit. Werkstück 2 zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: schriftliche Dokumentation des eigenen Lernfortschritts in Form von Übungsaufgaben mit Bezug zur Lehrveranstaltung. Werkstück 3 zur Einführung in die empirische Sozialforschung: schriftliche Dokumentation des eigenen Lernfortschritts in Form einer Arbeitsaufgabe. Der Arbeitsaufwand für das Studienportfolio beträgt 30 Stunden. Jedes Werkstück geht zu einem Drittel in die Bewertung der Gesamtnote ein. Bewertung: bestanden / nicht bestanden
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Fähigkeiten zur Nutzung unterschiedlicher Medien zu wissenschaftlichen Fragestellungen; - Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, insb. Literaturrecherche, Verfassen einer wissenschaftlichen schriftlichen Arbeit sowie Referieren; - Wissen über Grundlagen der Beschaffung sowie der Interpretation sozialarbeitsrelevanter empirischer Daten.
Inhalte des Moduls	- Einführung in ästhetisches Arbeiten - Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Einführung in die empirische Sozialforschung

Lehrformen des Moduls	Seminar mit Elementen aus Vorlesungen, Übungen und Selbststudium
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 90 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 30 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Kirsten Huckenbeck
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 5

Name der Veranstaltung	Einführung in ästhetisches Arbeiten
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation sind gleichermaßen die Grundelemente ästhetischer und alltäglicher Praxis. Das reflektierte Wissen um Prozesse ästhetischer Erfahrung ist deshalb eine bedeutsame Basis für die Ausbildung und den Beruf eines Sozialarbeiters. Durch das Kennen lernen und die Erprobung ästhetisch-medialer Ausdrucksformen (Theater, Tanz, Video, Bild, Musik, Hörspiel, kreatives Schreiben etc.) in Theorie und Praxis werden kulturpädagogische Grundkenntnisse vermittelt, die dazu befähigen, sich hinsichtlich des Studienschwerpunkts "Kultur und Medien" zu orientieren. Die zweitägige ästhetisch-mediale Werkstattpraxis wird mit einer Gruppenpräsentation abgeschlossen, die wichtige soziale, mediale und reflexive Schlüsselkompetenzen vermittelt. Im folgenden Theorietag werden Modelle ästhetischer Praxis erläutert und auf die eigene Produktion reflektierend angewandt.
Lehrform	Seminar mit Übungen und Projektarbeit
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	40 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	JÄGER, Jutta/KUCKHERMANN, Ralf (Hg.) (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation, Weinheim u.a.: Juventa
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 5

Name der Veranstaltung	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Unit umfasst die Aneignung, Einübung und Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehört neben dem Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Literaturrecherche, Lesetechniken, Anfertigen von Exzerpten, etc.), der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten (Themenfindung, Gliederung/Aufbau, Zitieren, Schreiben, formaler Aufbau, etc.) sowie der Präsentation von Ergebnissen auch die eigene Arbeitsorganisation. Anhand ausgewählter Themen aus den Grundlagenmodulen werden im Kurs grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und durch Übungen vertieft. Der Kurs umfasst - eine fortlaufende Lehrveranstaltung sowie - eine Schreibwerkstatt, in der die Erstellung eigener, wissenschaftlicher Texte eingeübt wird.
Lehrform	Seminar mit Elementen aus Vorlesungen und Übungen
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	60 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	ROST, Friedrich (2010): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, Wiesbaden: VS Verlag
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 3 zu Modul 5

Name der Veranstaltung	Einführung in die empirische Sozialforschung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Der Kurs bietet eine erste Annäherung und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Vorgehensweisen empirischer Sozialforschung. Ergebnisse empirischer Sozialforschung begleiten uns in unserem Alltag und in unserer beruflichen Praxis. Wesentliche Planungsgrundlagen für die soziale Arbeit basieren auf Forschungsergebnissen der Sozialforschung. Wichtiges Lernziel dieser Lehrveranstaltung ist die Fähigkeit, solche Ergebnisse in Ihrer Aussagekraft und Ihren Voraussetzungen angemessen rezipieren und kritisch hinterfragen zu können. Im Kurs werden sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden dargestellt und besprochen, welche Vorgehensweise für welche Forschungsfrage geeignet ist.
Lehrform	Seminar mit Elementen aus Vorlesungen, Übungen und Selbststudium
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	50 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	SCHAFFER, Hanne (2009): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung, Freiburg i. Br: Lambertus
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 6

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Reflexion und interdisziplinäre Fallarbeit
Modulnummer	6
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Übung Professionsbezogene Selbstreflexion 2 SWS Seminar Interdisziplinäre Fallarbeit 0,5 SWS Fachtag: Kinderschutz <i>oder</i> Schutz von Kindern und anderen Schutzbedürftigen <i>oder</i> Staatlicher Schutzauftrag von Schutzbedürftigen (<i>Arbeitstitel, Diskussionsprozess ist noch nicht abgeschlossen.</i>) 0,5 SWS Übung Persönlicher Lernweg: studiumsbezog. Selbstreflexion
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodule 1 und 3 abgeschlossen; Belegung Grundlagenmodul 2; Beibehaltung der Erstsemestergruppe
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an den Lehrveranstaltungen zu den Inhalten des Moduls
Modulprüfung	Schriftliche Prüfungsleistung: Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) mit Präsentation (5 Minuten pro teilnehmender Person) Bewertung: bestanden/nicht bestanden
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - die Fähigkeit zur studien- und berufsbezogenen Selbstreflexion - Verständnis für den multidisziplinären Kontext der Sozialen Arbeit - Fähigkeit zur Aktualisierung eigenen fachlichen Wissens - Fähigkeit zur Wahrnehmung von Kindeswohlgefährdungen (exemplarisch) sowie weiterer vulnerabler Personengruppen - Kenntnis des fachlichen Schutzauftrages, Interventionskompetenz
Inhalte des Moduls	- professionsbezogene Selbstreflexion - interdisziplinäre Fallarbeit - Fachtag: Schutz von Kindern und anderen Schutzbedürftigen Personen - Übung persönlicher Lernweg: studiumsbezogene Selbstreflexion
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Fachtag
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 75 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 35; Prüfungsaufwand: 40 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Larissa von Schwanenflügel, Prof. Dr. Kathrin Schrader (Unit 1& 2), Prof. Dr. Mériem Diouani-Streek (Unit 3)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 6

Name der Veranstaltung	Professionsbezogene Selbstreflexion
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Reflexion und interdisziplinäre Fallarbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In der Übung soll die Grundlage zum Erwerb berufsbezogener Reflexion gelegt werden. Die Reflexion bezieht sich zum einen auf Praxiserfahrungen, eigenes Wahrnehmen und Handeln in der Sozialen Arbeit; zum anderen auf das Verstehen der Verhaltensweisen von KlientInnen und auf die Aufgabe der Nähe-Distanz-Balance in beruflichen Beziehungen. Die Reflexion schließt auch die derzeitige Praxis als Studierende/r mit ein, die ja den Weg zum eigenen beruflichen Handeln prägt und die aktuelle professionsbezogene Erfahrung darstellt.
Lehrform	Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	35 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	5 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	EBERT, Jürgen (2008): Reflexion als Schlüsselkategorie professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit, Hildesheim: Olms Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 6

Name der Veranstaltung	Interdisziplinäre Fallarbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Reflexion und interdisziplinäre Fallarbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Studierenden setzen sich aus der Perspektive verschiedener Disziplinen mit einem Fall auseinander. Grundlage sind die disziplinären Wissensbestände der Grundlagenmodule 1-3 (Einführung in die Soziale Arbeit, rechtliche und institutionelle Grundlagen, Gesellschaft und Persönlichkeit). Das Grundlagenwissen aus den verschiedenen Disziplinen wird zur Analyse des Falles angewendet und miteinander verknüpft, um so ein vertieftes multiperspektivisches Verständnis von Fallsituationen der Sozialen Arbeit zu entwickeln.
Lehrform	Seminar, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	40 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	30 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 3 zu Modul 6

Name der Veranstaltung	Fachtag: Schutz von Kindern und anderen Schutzbedürftigen Personen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Reflexion und interdisziplinäre Fallarbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Einführung in Anzeichen und Folgen von Misshandlung, Sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung in der Familie und in Institutionen. Studierende werden für fachliche Anforderungen und Dilemmata der Gefährdungsabklärung und multiprofessionellen Kooperation sensibilisiert. Der Schutzauftrag der Jugendhilfe und erste Schritte zur Einleitung vorläufiger Schutzmaßnahmen werden in interdisziplinärer Perspektive aufgezeigt.
Lehrform	Fachtag
SWS der Unit	0,5 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	7,5 h
Anteil der Präsenzzeit	7,5 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird im Zuge des Fachtages bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Zur Anmeldung der BA-Thesis muss die Teilnahme an dem Fachtag (Modul 6-3) nachgewiesen werden.

Unit 4 zu Modul 6

Name der Veranstaltung	Persönlicher Lernweg: studiumsbezogene Selbstreflexion
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Reflexion und interdisziplinäre Fallarbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In angeleiteten Kleingruppen werden persönliche studiumsbezogene Lernerfahrungen reflektiert, Zielsetzungen erarbeitet sowie individuelle Bewältigungskompetenzen gestärkt.
Lehrform	Übung, Seminar
SWS der Unit	0,5 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	7,5 h
Anteil der Präsenzzeit	7,5 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 7

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Aufbaumodul: Soziale Arbeit
Modulnummer	7
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Wissenschaftlich fundierte Praxis Sozialer Arbeit 2 SWS Proseminar Profession und Professionalität
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodul 1 abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Absolventinnen und Absolventen besitzen - die Fähigkeit, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse der Sozialen Arbeit zu formulieren - die Fähigkeit, ihr Wissen und Verständnis gezielt für die Analyse von Dienstleitungen und Prozessen der Sozialen Arbeit und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen - die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten
Inhalte des Moduls	- Wissenschaftlich fundierte Praxis Sozialer Arbeit - Profession und Professionalität
Lehrformen des Moduls	Seminar
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gudrun Maierhof
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 7

Name der Veranstaltung	Wissenschaftlich fundierte Praxis Sozialer Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Soziale Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Rahmen der Reflexion Sozialer Arbeit als wissenschaftlich fundierter und an den Biografien von Menschen orientierter beruflicher Praxis werden Grundlagen der fallbezogenen Wahrnehmung und Beobachtung, theoretische Erklärungsansätze sowie handlungsethische und methodische Zugänge erarbeitet.
Lehrform	Seminar
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	90 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	40 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	HEINER, Maja (2007): Soziale Arbeit als Beruf. Fälle, Felder, Fähigkeiten, München: Reinhardt SPIEGEL, Hiltrud von (2006): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit, München: Reinhardt
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 7

Name der Veranstaltung	Profession und Professionalität
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Soziale Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar geht es um den Anwendungsbezug und die Zusammenführung dieser zu berücksichtigenden Elemente einer wissenschaftlich fundierten Praxis als Vorbereitung zur Erstellung der Hausarbeit.
Lehrform	Proseminar
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	60 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	Siehe Unit 1
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 8.1

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Aufbaumodul: Recht (Kinder- und Jugendhilferecht/Familienrecht)
Modulnummer	8.1
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Kinder-und Jugendhilferecht/ Familienrecht 2 SWS Proseminar Kinder- und Jugendhilferecht/Familienrecht
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodul 2 abgeschlossen; Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen und Verständnis der Kinder-/Jugendhilfe sowie der familienrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit - Fähigkeit zur Entwicklung von Handlungsstrategien unter Beachtung professioneller Standards
Inhalte des Moduls	- Kinder-und Jugendhilferecht/Familienrecht - Proseminar/Übung zu Kinder-und Jugendhilferecht/Familienrecht
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Seminar, Proseminar/Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 40 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Kiehl
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 1 zu Modul 8.1

Name der Veranstaltung	Kinder- und Jugendhilferecht/ Familienrecht
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Recht (Kinder- und Jugendhilferecht/Familienrecht)
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar befasst sich mit materiell- und verfahrensrechtlichen Fragen des Familien- und Lebenspartnerschaftsrechts (z.B. Recht der Ehe / Lebenspartnerschaft, der Trennung und der Scheidung bzw. Aufhebung, Kindschaftsrecht, insbesondere das Recht der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts, Unterhaltsrecht). Darüber hinaus führt es in die das Familienrecht ergänzenden sozialrechtlichen Angebote und Maßnahmen ein, vornehmlich in das Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe), insbesondere die "Hilfen zur Erziehung" einschließlich der rechtlichen Grundlagen der Hilfeplanung sowie der Schutzauftrag der Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	40 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	STASCHEIT, Ulrich (Hrsg.) (aktuell): Gesetze für Sozialberufe. 19. Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag TRENCZEK, Thomas; TAMMEN, Britta; BEHLERT, Wolfgang (2011): Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. 3. überarbeitete Auflage, München: Reinhard-Verlag (UTB)
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 2 zu Modul 8.1

Name der Veranstaltung	Proseminar Kinder- und Jugendhilferecht/Familienrecht
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Recht (Kinder- und Jugendhilferecht/Familienrecht)
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Proseminar vertieft die Kenntnisse durch Falllösungen sowie die Diskussion aktueller Rechtsprechung, gesetzgeberischer Reformen oder einschlägiger Fachaufsätze.
Lehrform	Proseminar/Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	50 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	STASCHEIT, Ulrich (Hrsg.) (aktuell): Gesetze für Sozialberufe. 19. Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag TRENCZEK, Thomas; TAMMEN, Britta; BEHLERT, Wolfgang (2011): Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. 3. überarbeitete Auflage, München: Reinhard-Verlag (UTB)
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Modul 8.2

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII)
Modulnummer	8.2
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar zu sozialstaatlichen Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII 2 SWS Proseminar zu sozialstaatlichen Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodul 2 abgeschlossen; Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration sowie Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen und Verständnis der sozialrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit - Fähigkeit zur Entwicklung von Handlungsstrategien unter Beachtung professioneller Standards
Inhalte des Moduls	- Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII - Proseminar zu sozialstaatlichen Sicherungssystemen nach SGBII/SGB XII
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Seminar, Proseminar/Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 40 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter H. Kiehl
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 8.2

Name der Veranstaltung	Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/ SGB XII
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/ SGB XII)
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar führt ein in das Recht der Sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (SGB II und SGB XII) nebst Fragen der Leistungserbringung. Außerdem werden Leistungen in besonderen Lebenslagen oder für spezifische Personengruppen (z.B. Menschen nicht-deutscher Staatsangehörigkeit, Menschen mit Behinderungen oder alte und kranke Menschen) thematisiert.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	40 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	EHMANN, Frank (2011): Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Der Rechtsratgeber für Ältere und dauerhaft voll Erwerbsgeminderte. 2. Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag FASSELLT, Ursula / SCHELLHORN, Helmuth (Hrsg.) (2011): Handbuch Sozialrechtsberatung. Baden Baden: Nomos-Verlag FROMMANN, Matthias: Sozialhilferecht – SGB XII. Existenzsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Hilfen in besonderen Lebenslagen. JURAGRAMM JURATEST JURAMEMO. 5. aktualisierte und überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag GEIGER, Udo / Arbeitslosenprojekt TuWas (Hrsg.) (2011): Leitfaden zum Arbeitslosengeld II – Der Rechtsratgeber zum SGB II, 8. Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag STASCHEIT, Ulrich (Hrsg.) (2011): Gesetze für Sozialberufe. 19. Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag TRENCZEK, Thomas; TAMMEN, Britta; BEHLERT, Wolfgang (2011): Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. 3. überarbeitete Auflage, München: Reinhard-Verlag (UTB)
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 8.2

Name der Veranstaltung	Proseminar zu sozialstaatlichen Sicherungssystemen nach SGBII/ SGB XII
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII)
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Proseminar vertieft die Kenntnisse durch Fallbearbeitungen sowie die Diskussion aktueller Rechtsprechung, gesetzgeberischer Reformen oder einschlägiger Fachaufsätze.
Lehrform	Proseminar/Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	50 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	EHMANN, Frank (2011): Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Der Rechtsratgeber für Ältere und dauerhaft voll Erwerbsgeminderte. 2. Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag FASSELT, Ursula / SCHELLHORN, Helmuth (Hrsg.) (2011): Handbuch Sozialrechtsberatung. Baden Baden: Nomos-Verlag FROMMANN, Matthias: Sozialhilferecht – SGB XII. Existenzsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Hilfen in besonderen Lebenslagen. JURAGRAMM JURATEST JURAMEMO. 5. aktualisierte und überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag GEIGER, Udo / Arbeitslosenprojekt TuWas (Hrsg.) (2011): Leitfaden zum Arbeitslosengeld II – Der Rechtsratgeber zum SGB II, 8. Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag STASCHEIT, Ulrich (Hrsg.) (2011): Gesetze für Sozialberufe. 19. Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag TRENCZEK, Thomas; TAMMEN, Britta; BEHLERT, Wolfgang (2011): Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. 3. überarbeitete Auflage, München: Reinhard-Verlag (UTB)
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 9.1

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit (Pädagogische Bezüge)
Modulnummer	9.1
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Pädagogische Bezüge der Sozialen Arbeit 2 SWS Proseminar zu pädagogischen Bezügen der Sozialen Arbeit
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodul 3 abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Referat (mind. 5 und max. 15 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen und Verständnis der pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit, - die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten.
Inhalte des Moduls	- Pädagogische Bezüge der Sozialen Arbeit - Proseminar zu pädagogischen Bezügen der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Seminar, Proseminar, Übung, Exkursion
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ulrike Zach
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 1 zu Modul 9.1

Name der Veranstaltung	Pädagogische Bezüge der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit (Päd. Bezüge)
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar führt in die pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit ein. Im Zentrum stehen Fragen der Förderung von informellen Bildungsprozessen in Gruppen und bei Individuen, wie sie sich in den verschiedenen Institutionen wie auch für die verschiedenen Zielgruppen der Sozialen Arbeit stellen. Dies umfasst nicht allein die Beschäftigung mit theoretischen und normativen Grundlagen pädagogischen Handelns, sondern auch mit den Vorgängen der Wahrnehmung, Deutung und Bewertung von pädagogischen Situationen. Hierzu vermittelt das Seminar Verfahren der Dokumentation, der Analyse und Diagnose von pädagogischen Interaktionen und des Fallverstehens. Dies dient als Grundlage zur theoriegeleiteten Erarbeitung von pädagogischen Handlungsorientierungen und Handlungskonzepten in ausgewählten Praxisfeldern.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	AHRBECK, Bernd (2004): Kinder brauchen Erziehung. Die vergessene pädagogische Verantwortung. Stuttgart: Kohlhammer DOLLINGER, Bernd (Hrsg.) (2011): Klassiker der Pädagogik. Die Bildung der modernen Gesellschaft. 3. durchgesehene Auflage, Wiesbaden: VS OTTO, Hans Uwe/ RAUSCHENBACH, Thomas (2008): Die andere Seite der Bildung. Zum Verhältnis von formellen und informellen Bildungsprozessen. 2. Auflage, Wiesbaden: VS PRENGEL, Annedore (2006): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in interkultureller, feministischer und integrativer Pädagogik. 3. Auflage, Wiesbaden: VS SIELERT, Uwe u.a. (2009): Kompetenztraining „Pädagogik der Vielfalt“. Grundlagen und Praxismaterialien zu Differenzverhältnissen, Selbstreflexion und Anerkennung. Weinheim: Juventa
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 2 zu Modul 9.1

Name der Veranstaltung	Proseminar zu pädagogischen Bezügen der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit (Pädagogische Bezüge)
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Proseminar vertieft die erworbenen Wissensbestände durch die Anwendung auf vorhandenes Erfahrungswissen der Studierenden und die Untersuchung von dokumentierten Fallgeschichten aus der Praxis ausgewählter pädagogischer Handlungsfelder.
Lehrform	Proseminar, Übung, Exkursion/Hospitation
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	Siehe Unit 1
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Modul 9.2

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Psychosoziale Bezüge
Modulnummer	9.2
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Psychosoziale Bezüge der Sozialen Arbeit 2 SWS Proseminar Psychosoziale Bezüge der Sozialen Arbeit
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodul 3 abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Referat (mind. 5 und max. 15 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen und Verständnis der psychologischen und sozialmedizinischen Bezüge der Sozialen Arbeit - die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten.
Inhalte des Moduls	- Psychosoziale Bezüge der Sozialen Arbeit - Proseminar zu psychosozialen Bezügen der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung, Exkursion/Hospitation
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ulrike Zach
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 9.2

Name der Veranstaltung	Psychosoziale Bezüge der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Psychosoziale Bezüge
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar führt in psychosoziale Theorien menschlicher Entwicklung und deren Störungen in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter ein. Grundlegende Begriffe wie Gesundheit/Krankheit, Krise und Störung werden diskutiert und problematisiert. Resilienzfaktoren und Bedingungen der Gesundung werden behandelt. Darauf aufbauend wird ein Überblick über häufige psychische Erkrankungen gegeben und besprochen, wie der Umgang mit Betroffenen in der Sozialen Arbeit gestaltet werden kann.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	DAVISON, Gerald C. u.a. (2007). Klinische Psychologie. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags-Union ERMANN, Michael u.a. (2004): Einführung in die Psychosomatik und Psychotherapie. Arbeitsbuch für Unterricht und Eigenstudium. Stuttgart: Kohlhammer FRÖHLICH-GILDHOFF, Klaus (2007): Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Module angewandter Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer HEINEMANN, Evelyn; HOPF, Hans (2008): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Stuttgart: Kohlhammer MENTZOS, Stavros (2010): Lehrbuch der Psychodynamik: die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht QUINDEAU, Ilka (2008). Psychoanalyse. München: UTB ROHRMANN, Eckhard (2007): Mythen und Realitäten des Anders-Seins. Gesellschaftliche Konstruktionen seit der frühen Neuzeit. Wiesbaden: VS WHO/DILLING, H. et al (2008): Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10 V (F). Klinisch-diagnostische Leitlinien. 6. Auflage, Bern: Hans Huber
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 9.2

Name der Veranstaltung	Proseminar zu psychosozialen Bezügen der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit (Psychosoziale Bezüge)
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Proseminar vertieft die erworbenen Wissensbestände durch die Diskussion von Fallgeschichten aus der Praxis und vertieft die wissenschaftliche Auseinandersetzung durch die Lektüre ergänzender Texte. In diesem Kurs werden die Referate vorbereitet, begleitet und gehalten.
Lehrform	Proseminar, Übung, Exkursion/Hospitation
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Siehe Unit 1
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 10.1

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat (Sozialpolitische Bezüge)
Modulnummer	10.1
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit 2 SWS Proseminar Sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teil- nahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraus- setzungen	Grundlagenmodul 4 abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teil- nahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen: - Wissen und Verständnis der sozialpolitischen Bezüge der Sozialen Arbeit.
Inhalte des Moduls	- Sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit - Übung zum Seminar sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung, Arbeit in Kleingruppen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamt- workload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsauf- wand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Beate Finis Siegler
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 10.1

Name der Veranstaltung	Sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat (Sozialpolitische Bezüge)
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar baut auf dem Grundlagenmodul Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat auf und vertieft spezifische, sozialpolitische Fragestellungen und Politikbereiche mit Relevanz für die Soziale Arbeit. Besonderes Augenmerk liegt auf Politikfeldern wie Familien-, Arbeitsmarkt- und Gesundheitspolitik, sowie auf den Folgen des demographischen Wandels und der Globalisierung.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	110 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	50 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	30 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Bäcker, Gerhard; Bispinck, Reinhard; Hofemann, Klaus; Naegelé, Gerhard; Neubauer, Jennifer (2010): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Wiesbaden: VS-Verlag Ergänzende Literatur wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 10.1

Name der Veranstaltung	Sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialpolitische Bezüge
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In den Übungen werden Grundlagentexte behandelt und einzelne Fragestellung von den Studierenden eigenständig erarbeitet und weiter vertieft.
Lehrform	Übung, Kleingruppenarbeit
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	40 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Siehe Unit 1.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 10.2

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialökonomische Bezüge
Modulnummer	10.2
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Sozialökonomische Bezüge der Sozialen Arbeit 2 SWS Proseminar zu sozialökonomischen Bezügen der Sozialen Arbeit
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodul 4 abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	- Die Studierenden können Soziale Arbeit aus einer ökonomischen Perspektive auf verschiedenen Analyse-Ebenen betrachten. - Sie kennen die Besonderheiten ihrer Erstellung und können die verschiedenen beteiligten stakeholder und ihre jeweiligen Eigeninteressen unterscheiden. - Sie können den Beitrag Sozialer Arbeit zur Wohlfahrtsproduktion in Kosten und Nutzenkategorien beschreiben
Inhalte des Moduls	- Sozialökonomische Bezüge der Sozialen Arbeit - Proseminar zu sozialökonomischen Bezügen der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Arbeit in kleinen Gruppen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Beate Finis Siegler
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 10.2

Name der Veranstaltung	Sozialökonomische Bezüge der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialökonomische Bezüge
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Es werden die Grundbegriffe und Grundprinzipien der Ökonomik, der spezifische Charakter Sozialer Arbeit als Dienstleistungsarbeit in Non-profit-Organisationen und die Spezifika im Transfer allgemeingültiger ökonomischer Prinzipien erarbeitet.
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	110 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	60 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	ARNOLD, Uli/MAELICKE, Bernd (2009): Lehrbuch der Sozialwirtschaft. 3. Auflage, Baden-Baden: Nomos FINIS SIEGLER, Beate (2009): Ökonomik Sozialer Arbeit. 2. Auflage, Freiburg i. Br.: Lambertus
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 10.2

Name der Veranstaltung	Proseminar zu sozialökonomischen Bezügen der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat- Sozialökonomische Bezüge
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar werden an Beispielen die die verschiedenen stakeholder und ihre Rolle im Leistungsgeschehen behandelt, sowie analysiert , auf welche Weise Soziale Arbeit zur gesellschaftlichen Wohlfahrtsproduktion bei trägt
Lehrform	Proseminar, Arbeit in kleinen Gruppen
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Work-load	40 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Aktuelle Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 11

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Methoden und Konzepte in der Sozialen Arbeit
Modulnummer	11
Modulcode	
Units (Einheiten)	4 SWS Seminar Konzepte und Verfahren methodischen Handelns in der sozialen Arbeit 2 SWS Übung zum Thema Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Module 1 und 7 abgeschlossen; Belegung vor Modul 18
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an der Lehrveranstaltung zu Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Studienportfolio (Bearbeitungszeit: 14 Wochen) Das Studienportfolio besteht aus 3 Werkstücken: Werkstück 1 zu Konzepte und Verfahren methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit: schriftliche Dokumentation des eigenen Lernprozesses und der Lehrinhalte des Moduls (Gewichtung ½ der Gesamtnote). Werkstück 2 zu Konzepte und Verfahren methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit: schriftliche Dokumentation einer / eines ausgewählten Methode / Konzepts anhand eines selbstgewählten oder vorgegeben Anwendungsbeispiels (Gewichtung ¼ der Gesamtnote). Werkstück 3 zu Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung: schriftliche Ausarbeitung der Reflexion des eigenen Lernfortschrittes zu Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung (Gewichtung ¼ der Gesamtnote) . Der Arbeitsaufwand für das Studienportfolio beträgt 70 Stunden.
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - ein reflektiertes Methodenverständnis - ein Verständnis für sozialarbeiterisch/sozialpädagogisch relevante Handlungskonzepte - die Fähigkeit zur professionellen Interaktion und Wahrnehmung von Klientenbedürfnissen - Kenntnisse der Grundlagen professioneller Kommunikation - Fähigkeit der Nutzung von Theorien in der Praxis (Theorie-Praxis-Transfer) - praktische Fähigkeiten in der Anwendung von Techniken der Gesprächsführung - ein Verständnis für die praktischen Bedingungen der mit sozialarbeiterisch/sozialpädagogisch relevanten Methoden verbundenen professionellen Standards - die Fähigkeit, entsprechend Konzepte und Strategien für die prak-

	tische Umsetzung von Methoden der Sozialen Arbeit zu entwickeln
Inhalte des Moduls	- Konzepte und Verfahren methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit - Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit: 90 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 140 h; Prüfungsaufwand: 70 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Michaela Köttig, Prof. Dr. Gudrun Maierhof
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 1 zu Modul 11

Name der Veranstaltung	Konzepte und Verfahren methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Methoden und Konzepte in der Sozialen Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In diesem anwendungsbezogenen Seminar wird anhand einer exemplarischen Methode der Sozialen Arbeit methodisch-theoretisches sowie handlungs- und konzeptorientiertes Fachwissen vermittelt. In übungsorientierten Ansätzen werden zudem Verfahren der jeweiligen Methode eingeübt und im Sinne ihrer Anwendungsmöglichkeiten reflektiert. Dieses Seminar gibt darüber hinaus einen Überblick über die verschiedenen Ebenen, auf denen die Methoden Sozialer Arbeit konzeptionell und organisatorisch ausgestaltet werden.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung mit hohem Übungsanteil
SWS der Unit	4 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	230 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	70 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	100 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 11

Name der Veranstaltung	Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Methoden und Konzepte in der Sozialen Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Studierenden erwerben Fachwissen über kommunikationstheoretische Grundlagen und Modelle professioneller Kommunikation in der Sozialen Arbeit und erproben Grundfertigkeiten professioneller Kommunikation. Exemplarische Gesprächsübungen beinhalten Vorbereitung und Durchführung von Rollenspielen, Gespräche mit Klient/Klientin und mit Institutionenvertreter(inne)n. Die Studierenden können Grundhaltungen kommunikationstheoretischer Modelle, Selbst- und Fremdwahrnehmungsprozesse sowie ihre Rolle und Auftrag reflektieren.
Lehrform	Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	40 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Literatur wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 12.1

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit- Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Modulnummer	12.1
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Unterstützung von Bildungs- und Lernprozessen <i>oder</i> Schutz und Unterstützung benachteiligter/gefährdeter Kinder und Jugendlicher (wahlweise) 2 SWS Proseminar Ethisch-professionelle Haltung in multidisziplinären und multikulturellen Kontexten
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.1
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Bildung und Erziehung; Schwerpunkt Kultur und Medien (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (min. 15 Minuten, max. 25 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen: - Vertiefte Kenntnisse in einem Schwerpunkt der Sozialen Arbeit, einschließlich des multidisziplinären Kontexts - Bewusstsein für die Risiken ihres Handelns für sich und andere - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen und vertieftes Wissen anzuwenden
Inhalte des Moduls	- Unterstützung von Bildungs- und Lernprozessen <i>oder</i> Schutz und Unterstützung benachteiligter/gefährdeter Kinder und Jugendlicher (wahlweise) - Ethisch-professionelle Haltung in multidisziplinären und multikulturellen Kontexten
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 40 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gudrun Maierhof (Prof. Dr. Michael Behnisch/Prof. Dr. Michael Herschelmann)

Unit 1 zu Modul 12.1

Name der Veranstaltung	Unterstützung von Bildungs- und Lernprozessen <i>oder</i> Schutz und Unterstützung benachteiligter/gefährdeter Kinder und Jugendlicher (wahlweise)
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In diesem Seminar werden die Kompetenzen der Studierenden im Hinblick auf die Handlungsfelder des Schwerpunktes Bildung und Erziehung vertieft. Im Mittelpunkt stehen die Vermittlung aktueller Theorien, empirischer Erkenntnisse, fachlicher Methoden und Konzepte. Inhaltliche Schwerpunkte bilden einerseits die Unterstützung von Bildungs- und Lernprozessen sowie andererseits sozialpädagogisches Handeln als Schutz und Unterstützung benachteiligter und gefährdeter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 12.1

Name der Veranstaltung	Ethisch-professionelle Haltung in multidisziplinären und multikulturellen Kontexten
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar werden aktuelle Fragestellungen aufgegriffen, Standpunkte eines ethisch-professionellen Verhaltens entwickelt und eingeübt. Dabei wird besonderer Wert auf die zukünftige Arbeit in multidisziplinären, trans- bzw. multikulturellen und integrativen Kontexten gelegt.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 12.2

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit- Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Modulnummer	12.2
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Soziale Arbeit mit gesellschaftlich benachteiligten Einzelnen und Gruppen 2 SWS Proseminar Ethisch-professionelle Haltungen im Umgang mit benachteiligten Personen(gruppen)
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA: Soziale Arbeit <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.2
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration; Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (min. 15 Minuten, max. 25 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen: - Vertiefte Kenntnisse in einem Schwerpunkt der Sozialen Arbeit, einschließlich des multidisziplinären Kontexts; - Bewusstsein für die Risiken ihres Handelns für sich und andere; - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen und vertieftes Wissen anzuwenden
Inhalte des Moduls	- Soziale Arbeit mit gesellschaftlich benachteiligten Einzelnen und Gruppen - Ethisch-professionelle Haltungen im Umgang mit benachteiligten Personen(gruppen)
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 40 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gudrun Maierhof (Dr. Ursula Kämmerer-Rütten)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 12.2

Name der Veranstaltung	Soziale Arbeit mit gesellschaftlich benachteiligten Einzelnen und Gruppen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit- Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In diesem Seminar werden die Kompetenzen der Studierenden im Hinblick auf sozialarbeiterische Interventionen in den Handlungsfeldern des Schwerpunktes Ausgrenzung und Integration vertieft. Im Zentrum der Vermittlung stehen Theorien, Forschungsergebnisse, Methoden und Konzepte der Sozialen Arbeit mit gesellschaftlich benachteiligten Einzelnen und Gruppen. Besonderes Augenmerk liegt einmal auf den Lebenslagen, sozialen Problemen und Ressourcen von (sucht-)kranken Menschen und Menschen mit Behinderungen, zum anderen auf der Überwindung sozialer und ökonomischer Exklusion (z.B. durch prekäre Lebensverhältnisse, Diskriminierungen oder bestimmte Statuszuweisungen).
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 12.2

Name der Veranstaltung	Ethisch-professionelle Haltungen im Umgang mit benachteiligten Personen(gruppen)
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit- Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar werden aktuelle Problemstellungen und berufspolitische Diskussionen aufgegriffen. Dabei spielt die Entwicklung ethisch-professioneller Haltungen im Umgang mit der jeweiligen Adressatengruppe eine bedeutsame Rolle. Diese wird reflektiert und erprobt. Unterschiede im Hinblick auf Herkunft, Geschlecht, Befähigungen werden besonders berücksichtigt.
Lehrform	Proseminar, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 12.3

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit- Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Modulnummer	12.3
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Partizipation und Vernetzung in der Sozialen Arbeit 2 SWS Proseminar Planung und Umsetzung partizipativer und vernetzter Sozialer Arbeit
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.3
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit; Ausgrenzung und Integration (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (min. 15 Minuten, max. 20 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen: - Vertiefte Kenntnisse in einem Schwerpunkt der Sozialen Arbeit, einschließlich des multidisziplinären Kontexts; - Bewusstsein für die Risiken ihres Handelns für sich und andere; - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen und vertieftes Wissen anzuwenden.
Inhalte des Moduls	- Partizipation und Vernetzung in der Sozialen Arbeit - Planung und Umsetzung partizipativer und vernetzter Sozialer Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 50 h; Prüfungsaufwand: 40 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gudrun Maierhof (Andrew Kmiec)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 12.3

Name der Veranstaltung	Partizipation und Vernetzung in der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit Schwerpunkt- Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Auf der Basis theoretischer Grundlagen und empirischer Befunde zu Lebenslagen, Problemen und Ressourcen der Adressaten vertieft das Seminar die Planungs- und Steuerungsbezüge in der Sozialen Arbeit. Insbesondere werden Instrumente vermittelt, mit denen Projekte geplant, gesteuert und evaluiert werden können. Im Fokus der Betrachtung steht dabei, wie die Partizipation von Personen und Gruppen unterstützt und die Wirksamkeit und Effizienz der Angebote erhöht werden können (Qualitätssicherung). Daneben werden theoretische Grundlagen zur multidisziplinären Planung und Umsetzung von konzeptionellen Innovationsprozessen, für eine effektive Vertretung nach außen (Verhandlungen, Lobbying) und das Management von vernetzten Initiativen erarbeitet.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 12.3

Name der Veranstaltung	Planung und Umsetzung partizipativer und vernetzter Sozialer Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit- Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar werden aktuelle Problemstellungen und berufspolitische Diskussionen aufgegriffen. Dabei werden Planungs-, Qualitätssicherungs-, Innovations- und Veränderungsprozesse und -instrumente einer kritischen Analyse und Reflexion unterzogen, visualisierte Moderationsverfahren eingeübt, die Risiken des eigenen Handelns beleuchtet sowie Überlegungen zur partizipativen Evaluierung angestellt.
Lehrform	Proseminar, Übungen
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 12.4

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit - Schwerpunkt Kultur und Medien
Modulnummer	12.4
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Mediensozialisation und Medienbildung im Rahmen der Sozialen Arbeit 2 SWS Proseminar Vertiefende Übungen und Beispiele aus ausgewählten Themenfeldern
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.4
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Kultur und Medien; Bildung und Erziehung (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (min. 15 Minuten, max. 20 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - ein Verständnis für die praktischen Bedingungen der mit sozialarbeiterisch/ sozial- und kulturpädagogisch relevanten Methoden verbundenen professionellen Standards - vertiefte Kenntnisse in einem Schwerpunkt der Sozialen Arbeit, einschließlich des multidisziplinären Kontexts Bewusstsein für die Möglichkeiten ästhetischer Praxis im Bereich der kulturellen Medienarbeit Fähigkeit, - Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung herzustellen
Inhalte des Moduls	- Mediensozialisation und Medienbildung im Rahmen der Sozialen Arbeit - Vertiefende Übungen und Beispiele aus ausgewählten Themenfeldern
Lehrformen des Moduls	Seminar und Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 40 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gudrun Maierhof (Prof. Bernhard Kayser)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 12.4

Name der Veranstaltung	Mediensozialisation und Medienbildung im Rahmen der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit – Schwerpunkt der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Auf der Basis medientheoretischer, und medienpädagogischer Kenntnisse werden Handlungsfelder sozialer Kulturarbeit im Schwerpunkt erschlossen. Funktion und Wirkung von Kunst, Medien und Events im Rahmen psychosozialer Prozesse werden erschlossen und Szenarien für den Einsatz verschiedener Medien und Handlungsformen – bezogen auf unterschiedliche Zielgruppen soziokultureller Arbeit – entwickelt.
Lehrform	Seminar
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 12.4

Name der Veranstaltung	Vertiefende Übungen und Beispiele aus ausgewählten Themenfeldern
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit- Schwerpunkt der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Der Einsatz von Medien und-ästhetischen Verfahren wird mit Blick auf spezifische Zielgruppen und Lebensalter diskutiert, kultur- und medienkritisch reflektiert und differenziert eingeübt.
Lehrform	Proseminar
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Work-load	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 13.1

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Recht Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Modulnummer	13.1
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Kindschaftsrecht sowie Kinder- und Jugendschutz 2 SWS Proseminar zu Kindschaftsrecht und Kinder- und Jugendschutz
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.1
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Bildung und Erziehung; Schwerpunkt Kultur und Medien (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen, Verstehen und Anwenden der rechtlichen Grundlagen im gewählten Schwerpunkt - Kompetenz, unter Einbeziehung rechtlich-normativer Vorgaben Beiträge zur Problemlösung zu leisten - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen - Fähigkeit, die Interessen von Klientinnen/Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen
Inhalte des Moduls	- Familien- und Kindschaftsrecht, Kinderschutz auftrag der Kinder- und Jugendhilfe, der straf- und jugendrechtlichen Interventionsformen bei abweichendem Verhalten von Jugendlichen und Heranwachsenden sowie des Jugendschutzes - Fallbearbeitungen, Auswertung von Rechtsprechung und Reformvorschlägen sowie der Diskussion rechtlich geleiteter Handlungskonzepte dazu (Übung)
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Kiehl (Prof. Dr. Michael Behnisch/Prof. Dr. Michael Herschelmann)

Unit 1 zu Modul 13.1

Name der Veranstaltung	Kindschaftsrecht sowie Kinder- und Jugendschutz
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Recht Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vertieft die materiell- und verfahrensrechtlichen Kenntnisse in einem für den Schwerpunkt Bildung und Erziehung relevanten Rechtsgebiet. Im Vordergrund stehen dabei - die rechtlichen Grundlagen zur Förderung und Unterstützung von individuellen und familialen Bildungs- und Erziehungsprozessen sowie - Interventionen bei Kindes- und Jugendwohlgefährdungen
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	50 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 13.1

Name der Veranstaltung	Proseminar zu Kindschaftsrecht sowie Kinder- und Jugendschutz
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Recht Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In dem Proseminar wird aktuelle, auf das Themengebiet bezogene Rechtsprechung und Fachliteratur recherchiert, analysiert und ihre fallbezogene Anwendung thematisiert. Durch angeleitete Falllösungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, Recht auf einzelne Fallkonstellationen anzuwenden. Der Anwendungsbezug in konkreten, Schwerpunkt bezogenen Arbeits- und Beratungskontexten wird herausgearbeitet.
Lehrform	Proseminar, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	50 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 13.2

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Recht Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Modulnummer	13.2
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Rechtliche Instrumentarien bei Behinderung, Krankheit und in prekären Lebenssituationen 2 SWS Proseminar zu rechtlichen Instrumentarien bei Behinderung, Krankheit und in prekären Lebenssituationen
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.2
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration; Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen, Verstehen und Anwenden der rechtlichen Grundlagen im gewählten Schwerpunkt; - Kompetenz, disziplinären Beitrag zur Problemlösung zu benutzen; - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen; - Fähigkeit, die Interessen von Klientinnen/Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen.
Inhalte des Moduls	- Rechtliche Instrumentarien bei Behinderung, Krankheit und in prekären Lebenssituationen - Proseminar zu rechtlichen Instrumentarien bei Behinderung, Krankheit und in prekären Lebenssituationen
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Proseminar/Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Kiehl (Dr. Ursula Kämmerer-Rütten)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 13.2

Name der Veranstaltung	Rechtliche Instrumentarien bei Behinderung, Krankheit und in prekären Lebenssituationen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Recht- Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vertieft die materiell- und verfahrensrechtlichen Kenntnisse in einem für den Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration relevanten Rechtsgebiet. Dabei stehen zwei Perspektiven im Vordergrund: - Rechte zur Integration von Menschen mit Erkrankungen und Behinderungen - Rechtlicher Umgang mit prekären und ausgrenzenden Lebenssituationen.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	50 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 13.2

Name der Veranstaltung	Proseminar zu rechtlichen Instrumentarien bei Behinderung, Krankheit und in prekären Lebenssituationen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Recht Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In dem Proseminar wird aktuelle, auf das Themengebiet bezogene Rechtsprechung und Fachliteratur recherchiert, analysiert und ihre fallbezogene Anwendung thematisiert. Durch angeleitete Falllösungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, Recht auf einzelne Fallkonstellationen anzuwenden. Der Anwendungsbezug in konkreten, Schwerpunkt bezogenen Arbeits- und Beratungskontexten wird herausgearbeitet.
Lehrform	Proseminar/Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	50 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 13.3

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Recht- Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Modulnummer	13.3
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Rechtliche Instrumentarien für Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit 2 SWS Proseminar zu rechtlichen Instrumentarien für Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.3
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit; Ausgrenzung und Integration (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen, Verstehen und Anwenden der rechtlichen Grundlagen im gewählten Schwerpunkt; - Kompetenz, disziplinären Beitrag zur Problemlösung zu benutzen; - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen; - Fähigkeit, die Interessen von Klientinnen/Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen.
Inhalte des Moduls	- Rechtliche Instrumentarien für Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit - Proseminar zu rechtlichen Instrumentarien für Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Kiehl (Andrew Kmiec)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 13.3

Name der Veranstaltung	Rechtliche Instrumentarien für Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Recht Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vertieft die materiell- und verfahrensrechtlichen Kenntnisse in den für den Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit relevanten Rechtsgebieten sozialer Dienste und Einrichtungen.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	50 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 13.3

Name der Veranstaltung	Proseminar zu rechtlichen Instrumentarien für Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Recht - Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In dem Proseminar wird aktuelle, auf das Themengebiet bezogene Rechtsprechung und Fachliteratur recherchiert, analysiert und ihre fallbezogene Anwendung thematisiert. Durch angeleitete Falllösungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, Recht auf einzelne Fallkonstellationen anzuwenden. Der Anwendungsbezug in konkreten, Schwerpunkt bezogenen Arbeits- und Beratungskontexten wird herausgearbeitet.
Lehrform	Proseminar/Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	50 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 13.4

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Recht- Schwerpunkt Kultur und Medien
Modulnummer	13.4
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Recht der Mediennutzung und respektive Schutzrechte junger Menschen 2 SWS Proseminar Recht der Mediennutzung und respektive Schutzrechte junger Menschen
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.4
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Kultur und Medien; Bildung und Erziehung (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen und Verständnis der rechtlichen Grundlagen im gewählten Schwerpunkt - Kompetenz, disziplinären Beitrag zur Problemlösung zu benutzen - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung herzustellen - Fähigkeit, die Interessen von Klientinnen/ Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen
Inhalte des Moduls	- Recht der Mediennutzung und respektive Schutzrechte junger Menschen - Proseminar zum Recht der Mediennutzung und respektive Schutzrechte junger Menschen
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Kiehl (Prof. Bernhard Kayser)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 13.4

Name der Veranstaltung	Recht der Mediennutzung und respektive Schutzrechte junger Menschen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Recht Schwerpunkt der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vertieft die materiell- und verfahrensrechtlichen Kenntnisse in den für den Schwerpunkt Kultur und Medien relevanten Rechtsgebieten. Ein Fokus liegt auf den rechtlichen Reglementierungen der Mediennutzung.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	50 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 13.4

Name der Veranstaltung	Proseminar Recht der Mediennutzung und respektive Schutzrechte junger Menschen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Recht - Schwerpunkt der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In dem Proseminar wird aktuelle, auf das Themengebiet bezogene Rechtsprechung und Fachliteratur recherchiert, analysiert und ihre fallbezogene Anwendung thematisiert. Durch angeleitete Falllösungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, Recht auf einzelne Fallkonstellationen anzuwenden. Der Anwendungsbezug in konkreten, Schwerpunkt bezogenen Arbeits- und Beratungskontexten wird herausgearbeitet.
Lehrform	Proseminar, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	50 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 14.1

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit- Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Modulnummer	14.1
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Präventionsorientierte Bildungs- und Erziehungsangebote <i>oder wahlweise</i> Intervention in schwierigen Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und Familien 2 SWS Proseminar Aktuelle Forschungsfragen und Anwendungsbezüge im Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6.Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.1
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Bildung und Erziehung; Schwerpunkt Kultur und Medien (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	
Modulprüfung	Referat (min. 5 und max. 15 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen, Verstehen und Anwenden der humanwissenschaftlichen Bezüge eines Schwerpunktes - Kompetenz, disziplinären Beitrag zur Problemlösung zu benutzen - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen. - Fähigkeit, die Interessen von Klientinnen/Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen
Inhalte des Moduls	- Seminar Präventionsorientierte Bildungs- und Erziehungsangebote <i>oder</i> Intervention in schwierigen Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und Familien (wahlweise) - Aktuelle Forschungsfragen und Anwendungsbezüge im Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ulrike Zach (Prof. Dr. Michael Behnisch/Prof. Dr. Michael Herschelmann)

Unit 1 zu Modul 14.1

Name der Veranstaltung	Seminar Präventionsorientierte Bildungs- und Erziehungsangebote <i>oder wahlweise</i> Intervention in schwierigen Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und Familien
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit -Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse zu Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung in der Sozialen Arbeit sind. Diese umfassen erziehungswissenschaftliches, entwicklungspsychologisches, organisationstheoretisches, normativ-ethisches, diagnostisches und methodisch-didaktisches Wissen zur Gestaltung von erzieherischen und bildungsfördernden Prozessen. Der Focus liegt dabei wahlweise auf präventionsorientierten Bildungsangeboten für junge Menschen oder auf den intervenierenden Maßnahmen zum Kinderschutz bei traumatisierenden, krisenhaften oder prekären Zuspitzungen von familiären Lebenssituationen.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	50 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 14.1

Name der Veranstaltung	Aktuelle Forschungsfragen und Anwendungsbezüge im Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar werden aktuelle Problemstellungen und Forschungsfragestellungen diskutiert. Dabei werden Anwendungsbezüge zum vertieften theoretischen Verständnis von Erziehung und Bildung sowie zur Entwicklung methodisch-didaktischer Handlungskompetenz bei Erziehungs- und Bildungsaufgaben hergestellt.
Lehrform	Proseminar/Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	50 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 14.2

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Modulnummer	14.2
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Diagnostik und Intervention bei Krankheiten, Behinderungen und/oder in krisenhaften Lebenslagen 2 SWS Proseminar Aktuelle Forschungsfragen und Anwendungsbezüge im Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: transnational
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.2
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration; Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Referat (min. 5 und max. 15 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen, Verstehen und Anwenden der humanwissenschaftlichen Bezüge eines Schwerpunktes; - Kompetenz, disziplinären Beitrag zur Problemlösung zu benutzen; - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen; - Fähigkeit, die Interessen von Klientinnen/Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen.
Inhalte des Moduls	- Diagnostik und Intervention bei Krankheiten, Behinderungen und/oder in krisenhaften Lebenslagen - Aktuelle Forschungsfragen und Anwendungsbezüge im Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ulrike Zach (Dr. Ursula Kämmerer-Rütten)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 14.2

Name der Veranstaltung	Diagnostik und Intervention bei Krankheiten, Behinderungen und/oder in krisenhaften Lebenslagen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit – Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse zu psychosozialen Fragestellungen im Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration. Besonderes Gewicht wird auf Diagnostik und Intervention gelegt. Exemplarisch wird das Thema entweder anhand von Krankheitsbildern (einschließlich Behinderung und Sucht) oder an materiell prekären, krisenhaften und traumatisierenden Erfahrungen und Lebenslagen entwickelt. Dabei werden nicht nur individuelle Problemlagen, sondern auch gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen einbezogen.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 14.2

Name der Veranstaltung	Aktuelle Forschungsfragen und Anwendungsbezüge im Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar werden aktuelle Problemdiskussionen, Forschungsfragestellungen, diagnostische Ansätze und Arbeitsprogramme dargestellt und diskutiert sowie Verfahren der Erkenntnisgewinnung und Anwendung geübt.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 14.3

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Modulnummer	14.3
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Organisationswissenschaftliche Bezüge der Organisation Sozialer Arbeit 2 SWS Proseminar Organisationswissenschaftliche Bezüge der Organisation Sozialer Arbeit
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.3
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit; Ausgrenzung und Integration (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Referat (min. 5 und max. 15 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen, Verstehen und Anwenden der humanwissenschaftlichen Bezüge eines Schwerpunktes; - Kompetenz, disziplinären Beitrag zur Problemlösung zu benutzen; - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen; - Fähigkeit, die Interessen von Klientinnen/Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen.
Inhalte des Moduls	- Organisationswissenschaftliche Bezüge der Organisation Sozialer Arbeit - Organisationswissenschaftliche Bezüge der Organisation Sozialer Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ulrike Zach (Andrew Kmiec)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 14.3

Name der Veranstaltung	Organisationswissenschaftliche Bezüge der Organisation Sozialer Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit- Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar führt ein in die organisationstheoretischen und organisationspraktischen Grundlagen der Sozialen Arbeit in Einrichtungen und Unternehmen, einschließlich der Gestaltung und Begleitung von Veränderungsprozessen. Ein besonderes Augenmerk gilt der Integration von Individuum, Gruppe und Organisation. Wichtige Grundlagen der Interaktion, Kommunikation und Motivation werden vermittelt, das Lernen in Organisationen wird beschrieben und exemplarische Verfahren der Arbeitsanalyse und Organisationsentwicklung vorgestellt. Dabei sollen auch Gesichtspunkte der betrieblichen Gesundheitsförderung einfließen.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Work-load	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 14.3

Name der Veranstaltung	Organisationswissenschaftliche Bezüge der Organisation Sozialer Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar werden aktuelle Problemstellungen und Forschungsfragestellungen aufgegriffen. Dabei werden Arbeits-, Organisations- und Veränderungsprozesse anhand von Fallstudien einer kritischen Analyse und Reflexion unterzogen sowie Überlegungen zur humanen Gestaltung von Arbeitsbedingungen diskutiert.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 14.4

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Schwerpunkt Kultur und Medien
Modulnummer	14.4
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Ästhetische Bildungstheorie 2 SWS Proseminar Ästhetisch-mediale Projektansätze
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.4
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung; Bildung und Erziehung (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (min. 5 und max. 15 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen, Verstehen und Anwenden der human- und kulturwissenschaftlichen Bezüge des Schwerpunktes; - Kompetenz, disziplinären Beitrag zu soziokulturellen Themen zu leisten; - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen; - Fähigkeit, die Interessen von ProjektteilnehmerInnen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse zu erkennen und zu berücksichtigen.
Inhalte des Moduls	- Ästhetische Bildungstheorie - Ästhetisch-mediale Projektansätze
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ulrike Zach (Prof. Bernhard Kayser)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 14.4

Name der Veranstaltung	Ästhetische Bildungstheorie
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit -Schwerpunkt der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vertieft – ausgehend von ästhetischen Erfahrungen –die Kenntnisse im Bereich der ästhetischen Bildung und der künstlerisch-medialen Kommunikation in sozialen Handlungsfeldern. Ziel ist es, die AdressatInnen bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt als auch bei der Teilhabe an kulturellen und gesellschaftlichen Prozessen zu unterstützen. Ein Augenmerk gilt dabei sowohl den kulturellen Bildungsprozessen von Individuen und Gruppen wie den spezifischen Bedürfnissen und Zugängen unterschiedlicher Zielgruppen (Menschen mit Behinderungen, Inhaftierten usw.)
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Work-load	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 14.4

Name der Veranstaltung	Ästhetisch-mediale Projektansätze
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Schwerpunkt der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Proseminar greift ästhetisch-kulturelle Bildungsdiskurse und Fragestellungen im Bereich der soziokulturellen Arbeit auf und vermittelt Anwendungsbezüge und Zugänge zu einer kritischen Reflexion.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	10 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 15.1

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Modulnummer	15.1
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Bildung und Erziehung aus gesellschaftstheoretischer, sozialökonomischer und sozialpolitischer Perspektive 2 SWS Proseminar Aktuelle sozial- und bildungspolitische Diskurse
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.1
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Bildung und Erziehung; Schwerpunkt Kultur und Medien(möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Referat (min. 5 und max. 15 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen, Verstehen und Anwenden der gesellschaftswissenschaftlichen Bezüge eines exemplarischen Lernfeldes; - Kompetenz, disziplinäre Beitrag zur Problemlösung zu benutzen; - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen; - Fähigkeit, die Interessen von Klientinnen/Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen.
Inhalte des Moduls	- Bildung und Erziehung aus gesellschaftstheoretischer, sozialökonomischer und sozialpolitischer Perspektive - Aktuelle sozial- und bildungspolitische Diskurse
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 40 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Beate Finis Siegler (Prof. Dr. Michael Behnisch/Prof. Dr. Michael Herschermann)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 15.1

Name der Veranstaltung	Bildung und Erziehung aus gesellschaftstheoretischer, sozialökonomischer und sozialpolitischer Perspektive
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vertieft Kenntnisse zu gesellschaftstheoretischen und soziologischen sowie politik-didaktischen Fragestellungen im Bereich Bildung und Erziehung. Von Bedeutung sind insbesondere die gesellschaftlichen Zugangsvoraussetzungen zu Bildung, die institutionellen Organisationsformen des Bildungssystems, Bildungsprogramme und ihre Konsequenzen für personengruppenspezifische Ungleichheitsverhältnisse und die Sozialstruktur. Unter anderem werden die Rolle sozial- und bildungspolitischer Konzepte sowie spezielle Methoden der politischen Bildung beleuchtet und ihre möglichen gesellschaftlichen und individuellen Auswirkungen thematisiert.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 15.1

Name der Veranstaltung	Aktuelle sozial- und bildungspolitische Diskurse
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar werden Forschungsfragestellungen, konzeptionelle und politik-didaktische Überlegungen vertieft sowie aktuelle sozial-/bildungspolitische Diskussionen und Reformüberlegungen aufgegriffen.
Lehrform	Proseminar, Übungen in Kleingruppen
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Work-load	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 15.2

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Modulnummer	15.2
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Soziale Ungleichheiten und Exklusionsrisiken aus gesellschaftstheoretischer, sozialökonomischer und sozialpolitischer Perspektive 2 SWS Proseminar Aktuelle Diskussionen und Anwendungsbezüge im Bereich Sozialer Ungleichheiten
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.2
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration; Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Referat (min. 5 und max. 15 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen • Wissen, Verstehen und Anwenden der gesellschaftswissenschaftlichen Bezüge eines exemplarischen Lernfeldes; • Kompetenz, disziplinären Beitrag zur Problemlösung zu benutzen; • Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen; • Fähigkeit, die Interessen von Klientinnen/Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen.
Inhalte des Moduls	Unit 1 Soziale Ungleichheiten und Exklusionsrisiken aus gesellschaftstheoretischer, sozialökonomischer und sozialpolitischer Perspektive Unit 2 Proseminar Aktuelle Diskussionen und Anwendungsbezüge im Bereich Sozialer Ungleichheiten
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übungen in Kleingruppen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 40 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Beate Finis Siegler (Dr. Ursula Kämmerer-Rütten)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 15.2

Name der Veranstaltung	Soziale Ungleichheiten und Exklusionsrisiken aus gesellschaftstheoretischer, sozialökonomischer und sozialpolitischer Perspektive
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse zu gesellschaftstheoretischen, sozialökonomischen und/oder sozialpolitischen Fragestellungen im Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration. Der Fokus liegt auf strukturellen und personengruppen-spezifischen sozialen Ungleichheiten, die in Zusammenhang mit Exklusion, Diskriminierung und sozialer Desintegration stehen. Hierbei werden Voraussetzungen, Bedingungen sowie sozialpolitische und individuelle Handlungsoptionen der System- und Sozialintegration, einschließlich der damit verbundenen Probleme, kritisch beleuchtet.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 15.2

Name der Veranstaltung	Aktuelle Diskussionen und Anwendungsbezüge im Bereich Sozialer Ungleichheiten
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar werden Forschungsfragestellungen (bspw. zu Armut und Migration) und konzeptionelle Überlegungen vertieft sowie aktuelle politische Diskussionen und Reformüberlegungen aufgegriffen
Lehrform	Proseminar, Übung in Kleingruppen
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 15.3

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Modulnummer	15.3
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Gesellschaftswissenschaftliche Bezüge der Organisation Sozialer Arbeit 2 SWS Proseminar zu gesellschaftswissenschaftlichen Bezügen der Organisation Sozialer Arbeit
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit: transnational
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.3
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit; Ausgrenzung und Integration (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Referat (min. 5 und max. 15 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen, Verstehen und Anwenden der gesellschaftswissenschaftlichen Bezüge eines exemplarischen Lernfeldes; - Kompetenz, disziplinären Beitrag zur Problemlösung zu benutzen; - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen; - Fähigkeit, die Interessen von Klientinnen/Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen.
Inhalte des Moduls	- Gesellschaftswissenschaftliche Bezüge der Organisation Sozialer Arbeit - Proseminar zu gesellschaftswissenschaftlichen Bezügen der Organisation Sozialer Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Arbeit in kleinen Gruppen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Beate Finis Siegler (Andrew Kmiec)

Unit 1 zu Modul 15.3

Name der Veranstaltung	Gesellschaftswissenschaftliche Bezüge der Organisation Sozialer Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt Organisation und Steuerung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vertieft die sozialpolitischen und -ökonomischen Fragestellungen im Bereich Organisation, Planung, Steuerung und Evaluation. Dabei werden sozialpolitische Reformansätze sowohl hinsichtlich ihrer volkswirtschaftlichen Effekte (Ressourceneinsatz, Verteilung) diskutiert als auch in Bezug auf ihre Effekte für die Einrichtungen, die die Dienste erbringen. Unter anderem wird ihr Effekt auf die einzelbetriebliche Finanz- und Personalplanung und auf das Projekt- und Qualitätsmanagement beleuchtet sowie deren Rückwirkungen auf die Nutzer thematisiert.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 15.3

Name der Veranstaltung	Proseminar zu gesellschaftswissenschaftlichen Bezügen der Organisation Sozialer Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt Organisation und Steuerung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar werden die vorhandenen Kenntnisse einschlägiger Planungs-, Steuerungs-, Qualitätssicherungs- und Evaluationsinstrumente vertieft und aktuelle Forschungsfragestellungen (bspw. Selbsthilfeforschung, Sozialraumforschung) sowie konzeptionelle Überlegungen aufgegriffen.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Arbeit in kleinen Gruppen
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 15.4

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt Kultur und Medien
Modulnummer	15.4
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Das Internet als neuer Sozial- und Kulturraum 2 SWS Proseminar Recherche ausgewählter Themenfelder und Übungen
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.4
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Aufbaumodul abgeschlossen; Schwerpunkt Kultur und Medien; Bildung und Erziehung (möglich)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Referat (min. 5 und max. 15 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen, Verstehen und Anwenden der gesellschaftswissenschaftlichen Bezüge eines exemplarischen Lernfeldes; - Kompetenz, disziplinären Beitrag zu soziokulturellen Themen zu leisten; - Fähigkeit, Bezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen; - Fähigkeit, die Interessen von ProjektteilnehmerInnen sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse zu erkennen und zu berücksichtigen.
Inhalte des Moduls	- Auswirkungen von Technologien und Medien auf Gesellschaft und Individuum Recherche ausgewählter Themenfelder und Übungen - Recherche ausgewählter Themenfelder und Übungen
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 40 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Beate Finis Siegler (Prof. Bernhard Kayser)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 15.4

Name der Veranstaltung	Das Internet als neuer Sozial- und Kulturraum
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vertieft sozialgeschichtliches, soziologisches und sozialpolitisches Wissen im Bereich Kultur und Medien. Es untersucht den Einfluss von Technologien und Medien auf Gesellschaft und Individuum. Chancen und Risiken der Medien- und Technologienutzung werden reflektiert und die Bedeutung für die politische Willensbildung und entsprechende Gestaltungsoptionen thematisiert.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 15.4

Name der Veranstaltung	Recherche ausgewählter Themenfelder und Übungen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Vertiefungsmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat Schwerpunkt der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im Proseminar werden einschlägige Forschungsfragestellungen (bspw. zur visuellen Kommunikation) und aktuelle gesellschaftliche Diskussionen aufgegriffen und vertieft.
Lehrform	Proseminar
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 16.1

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines künstlerisch-medialen Projektes
Modulnummer	16.1
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Übung zum Thema Grundlagen und Grundfertigkeiten 2 SWS Übung zum Thema Konzeptentwicklung 2 SWS Übung zum Thema Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. und 3. Semester Nach Absprache Beginn bereits im 1. Semester möglich (siehe Studienempfehlung des Schwerpunktes Kultur und Medien)
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) und deren Umsetzung
Lernergebnis/ Kompetenzen	Grundkenntnisse der Konzeptionierung, Planung, Umsetzung und Auswertung von künstlerisch-medialen Projekten in sozialen Handlungsfeldern
Inhalte des Moduls	- Grundlagen und Grundfertigkeiten - Konzeptentwicklung - Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit: 90 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 105 h; Prüfungsaufwand: 105 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Frank Matzke
Hinweise	- Vorbereitung auf den Schwerpunkt Kultur und Medien (nach Absprache Beginn bereits im 1. Semester möglich; siehe Studienempfehlung des Schwerpunktes Kultur und Medien) - Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 1 zu Modul 16.1

Name der Veranstaltung	Grundlagen und Grundfertigkeiten
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines künstlerischen Projektes
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die ästhetischen und handwerklich-technischen Grundlagen der künstlerisch-medialen Arbeit werden vermittelt und praktisch eingeübt.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	JÄGER, Jutta / KUCKHERMANN, Ralf (Hg.) (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Weinheim u.a.: Juventa ZACHARIAS, Wolfgang (2001): Kulturpädagogik. Kulturelle Jugendbildung. Eine Einführung, Opladen: Leske und Budrich
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 2 zu Modul 16.1

Name der Veranstaltung	Konzeptentwicklung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines künstlerisch-medialen Projektes
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Verschiedene Konzeptformen und Methoden zur Konzeptentwicklung, z.B. sozial-ästhetische Konzepte, pädagogisch-kulturelle Konzepte, künstlerische Konzepte, medial-gestalterische Konzepte und pädagogisch-thematische Konzepte werden vermittelt. Anhand von Untersuchungen, Studien, Fachliteratur oder/und künstlerischen und medialen Dokumentationen (Filmen, Ausstellungen, Hörspielen, Theater, etc.) wird eine Annäherung an das Thema/Inhalt eines Projekts gesucht. Darauf aufbauend wird ein eigenes Konzept von den ersten Ideen bis zur medialen, gestalterischen, inhaltlichen Umsetzung und Realisierung mit Arbeitsphasen und Zeitplanung, Kooperations- und Präsentationsform entwickelt und formuliert. Dieses wird gemeinsam mit Blick auf inhaltliche und organisatorische Aspekte von medial-ästhetischen Projekten vorgestellt und erörtert.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	Siehe Unit 1
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 3 zu Modul 16.1

Name der Veranstaltung	Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines künstlerisch-medialen Projektes
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im zweiten Modulsemester werden exemplarische Teile des entwickelten Projekt-Konzepts realisiert. Die Ergebnisse der Umsetzung werden dokumentiert, präsentiert und im Hinblick auf inhaltliche, medial-gestalterische und soziale Gesichtspunkte ausgewertet.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	Siehe Unit 1
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Modul 16.2

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines Projekts des forschenden Lernens
Modulnummer	16.2
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Übung Grundlagen und Grundfertigkeiten 2 SWS Übung Konzeptentwicklung 2 SWS Übung Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. und 3. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	
Modulprüfung	Projektarbeit (8 Wochen) mit Präsentation (5 Minuten pro teilnehmender Person)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Grundkenntnisse der Konzeptionierung, Planung, Umsetzung und Auswertung von Forschungs- und Evaluationsprojekten in der Sozialen Arbeit
Inhalte des Moduls	- Grundlagen und Grundfertigkeiten - Konzeptentwicklung - Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit: 90 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 105 h; Prüfungsaufwand: 105 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gero Lipsmeier / Prof. Dr. Lena Inowlocki
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 16.2

Name der Veranstaltung	Grundlagen und Grundfertigkeiten
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines Projektes des forschenden Lernens
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Erhebung, Aufbereitung, Analyse und Interpretation empirischer Daten (qualitativ und/oder quantitativ) wird vermittelt und eingeübt. Abhängig vom gewählten Forschungszugang werden die Grundlagen der Statistik und die Anwendung entsprechender Auswertungssoftware (z.B. SPSS) vermittelt.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	DIEKMANN, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt STRAUSS, Anselm L. (1994): Grundlagen qualitativer Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung. München: UTB
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 16.2

Name der Veranstaltung	Konzeptentwicklung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines Projektes des forschenden Lernens
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Entwicklung von forschungsleitenden Hypothesen und/oder beschreibenden Fragestellungen sowie deren Umsetzung in ein durchführbares empirisches Forschungskonzept wird vermittelt. Darauf aufbauend wird ein konkretes Forschungskonzept hinsichtlich des Forschungsstandes, der konkreten wissenschaftlichen Fragestellung, der Methodik und der Forschungsplanung formuliert.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	DIEKMANN, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt STRAUSS, Anselm L. (1994): Grundlagen qualitativer Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung. München: UTB
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 3 zu Modul 16.2

Name der Veranstaltung	Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines Projektes des forschenden Lernens
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im zweiten Modulsemester werden exemplarische Teile des entwickelten Forschungskonzepts realisiert, indem das Instrumentarium (z.B. Fragebogen) entwickelt und in einer eigenständigen Datenerhebung (Durchführung von Interviews) umgesetzt wird. Die Forschungsergebnisse werden ausgewertet und in einem Abschlussbericht zusammengefasst. Die wesentlichen Ergebnisse werden präsentiert und im Hinblick auf inhaltliche-methodische Gesichtspunkte sowie ihre Relevanz für die Soziale Arbeit ausgewertet.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	s.o.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 16.3

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines pädagogisch-didaktischen Projekts
Modulnummer	16.3
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Übung Grundlagen und Grundfertigkeiten 2 SWS Übung Konzeptentwicklung 2 SWS Übung Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. und 3. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Projektarbeit (8 Wochen) mit Präsentation (5 Minuten pro teilnehmender Person)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Grundkenntnisse der Konzeptionierung, Planung, Umsetzung und Auswertung von pädagogisch-didaktischen Projekten in der Sozialen Arbeit Teamkompetenzen
Inhalte des Moduls	- Grundlagen und Grundfertigkeiten - Konzeptentwicklung - Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit: 90 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 105 h; Prüfungsaufwand: 105 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Timmermanns
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 1 zu Modul 16.3

Name der Veranstaltung	Grundlagen und Grundfertigkeiten
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines pädagogisch-didaktischen Projekts
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	• Theoretische und methodische Grundlagen sowie handlungsorientierte Grundfertigkeiten zur Umsetzung spezifischer pädagogischer Konzepte und didaktischer Modelle; • Grundkenntnisse der Projektentwicklung und des Projektmanagements
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	ANTES, Wolfgang (2010): Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit. 2. aktualisierte Auflage, Weinheim u.a.: Juventa STURZENHECKER, Benedikt/DEINERT, Ulrich (2009): Konzeptentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit. Reflexionen und Arbeitshilfen für die Praxis. 2. Auflage, Weinheim u.a.: Juventa
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 2 zu Modul 16.3

Name der Veranstaltung	Konzeptentwicklung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines pädagogisch-didaktischen Projekts
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Aus den in der Sozialen Arbeit relevanten pädagogischen Arbeitsfeldern wie Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit, sowie Bereichen der differentiellen Pädagogik wie der Elementarpädagogik, der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung, der Freizeitpädagogik, der Erlebnispädagogik und der Erwachsenenbildung werden spezifische Ansätze vorgestellt und Konzepte entwickelt. Es werden Grundkenntnisse hinsichtlich aktueller Diskurse und Handlungsanforderungen in den jeweiligen Feldern erarbeitet und daraus Ideen für eigene Projektvorhaben entwickelt. Die Elemente qualitätsorientierter Projektarbeit wie Bestandsanalyse, Zielformulierung, Machbarkeitsstudien, Definition von Projektphasen, Aufstellen eines Projektplans, Finanzplanung, Ressourceneinsatz werden eigens erarbeitet.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Work-load	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Siehe Unit 1
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 3 zu Modul 16.3

Name der Veranstaltung	Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines pädagogisch-didaktischen Projekts
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im zweiten Modulsemester werden Teile des Projektkonzepts realisiert. Die Ergebnisse der Umsetzung werden dokumentiert, präsentiert und im Hinblick auf die Erreichung der formulierten Projektziele und des ausgearbeiteten Projektplanes ausgewertet.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Siehe Unit 1
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Modul 16.4

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines internationalen/interkulturellen Projekts
Modulnummer	16.4
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Übung Grundlagen und Grundfertigkeiten 2 SWS Übung Konzeptentwicklung 2 SWS Übung Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. und 3. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Vorbereitung von Auslandspraktika
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Projektarbeit (8 Wochen) mit Präsentation (5 Minuten pro teilnehmender Person)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Grundkenntnisse der Konzeptionierung, Planung, Umsetzung und Auswertung von Projekten mit internationalen/interkulturellen Bezügen
Inhalte des Moduls	- Grundlagen und Grundfertigkeiten - Konzeptentwicklung - Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit: 90 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 105 h; Prüfungsaufwand: 105 h)
Sprache	Deutsch/Englisch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ute Straub
Hinweise	Die Vorbereitung eines studienbegleitenden Auslandsaufenthaltes ist möglich.

Unit 1 zu Modul 16.4

Name der Veranstaltung	Grundlagen und Grundfertigkeiten
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines internationalen/interkulturellen Projekts
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im internationalen/ interkulturellen Wahlpflichtbereich werden fremdsprachliche Grundlagen vermittelt. Im internationalen Projekt werden in der Regel englische Sprachkenntnisse erworben; im interkulturellen Projekt werden auch verschiedene andere Fremdsprachenkurse einbezogen. Diese können durch den Nachweis ausreichender Fremdsprachenkenntnisse – neben Englisch – (z.B. nicht-deutsche Muttersprache) ersetzt werden.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch/Englisch
Basis - Literatur	COX, David/ PAWAR, Manuhar (2005): International Social Work: Issues, Strategies, and Programs: Issues, Strategies and Programs, London: SAGE Publications Ltd. FISCHER, Veronika u.a. (Hg.) (2005): Interkulturelle Kompetenz: Fortbildung, Transfer, Organisationsentwicklung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag NUSCHELER, Franz (2004): Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik: Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Hunger, Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt, Bonn: Dietz Verlag SAMOVAR, Larry A./PORTER, Richard E. (2006): Intercultural Communication: A Reader. 11th Edition, New York: Wadsworth
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 16.4

Name der Veranstaltung	Konzeptentwicklung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines internationalen/interkulturellen Projekts
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Ein Konzept internationaler Kooperation oder eines interkulturellen Dialogs im Bereich Sozialer Arbeit wird entwickelt und hinsichtlich Hintergrund, Zielsetzung und geplanter Implementierungsschritte formuliert. Dabei können/sollen in die Projektkonzeption projektrelevante Partnerorganisationen einbezogen sein.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch/Englisch
Basis - Literatur	Siehe Unit 1
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 3 zu Modul 16.4

Name der Veranstaltung	Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines internationalen/interkulturellen Projekts
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im zweiten Modulsemester wird das erarbeitete Projektkonzept zur Umsetzungsreife gebracht oder umgesetzt. Dabei wird ausdrücklich angestrebt, dass zumindest Teile auch im Ausland oder im Kontakt verschiedener Kulturen realisiert werden. Die Ergebnisse werden dokumentiert und präsentiert sowie im Hinblick auf die Erreichung der formulierten Projektziele, der internationalen Vergleichbarkeit und des interkulturellen Kompetenzerwerbs ausgewertet.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch/Englisch
Basis - Literatur	Siehe Unit 1
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 16.5

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung selbst organisierter Formen Sozialer Arbeit
Modulnummer	16.5
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Übung Grundlagen und Grundfertigkeiten 2 SWS Übung Konzeptentwicklung 2 SWS Übung Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. und 3. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Im Einzelfall Vorbereitung von Auslandspraktika
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Projektarbeit (8 Wochen) mit Präsentation (5 Minuten pro teilnehmender Person)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Grundkenntnisse der Konzeptionierung, Planung, Umsetzung und Auswertung von selbst organisierten Projekten in der Sozialen Arbeit
Inhalte des Moduls	- Grundlagen und Grundfertigkeiten - Konzeptentwicklung - Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Lehrformen des Moduls	Dozenteninput, Referate, Übungen, Praxis- und Literaturrecherche, Präsentationen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit: 90 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 105 h; Prüfungsaufwand: 105 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Nicole Göler von Ravensburg
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 16.5

Name der Veranstaltung	Grundlagen und Grundfertigkeiten
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung selbst organisierter Formen Sozialer Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Projektrelevante rechtliche, sozioökonomische, mediale und organisatorische Grundlagen für selbstorganisierte soziale Arbeit werden vermittelt sowie einschlägige Methoden, Strategien und Instrumente (z.B. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Selbstevaluation, Netzwerkarbeit im Internet) vorgestellt und eingeübt.
Lehrform	Dozenteninput, Referate, Übungen, Praxis- und Literaturrecherche, Präsentationen
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird vom jeweiligen Dozenten in der kommentierten Ankündigung angegeben
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 16.5

Name der Veranstaltung	Konzeptentwicklung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung selbst organisierter Formen Sozialer Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Ein Konzept im Bereich selbst organisierter Sozialer Arbeit wird erarbeitet, das den Sachstand zum Thema darstellt, wesentliche Ziele und Aktivitäten formuliert, die Machbarkeit des Vorhabens analysiert, Projektphasen definiert und einen Projektplan hinsichtlich Terminen, Kosten und Ressourceneinsatz formuliert.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird vom jeweiligen Dozenten in der kommentierten Ankündigung angegeben
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 3 zu Modul 16.5

Name der Veranstaltung	Umsetzung, Auswertung und Präsentation
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung selbst organisierter Formen Sozialer Arbeit
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Im zweiten Modulsemester wird entweder ein einfaches Projektkonzept umgesetzt, oder eine komplexere Planung zur Umsetzungsreife gebracht. Die Ergebnisse werden präsentiert und ein Monitoring und Controlling System entwickelt bzw. eine Selbstevaluierung durchgeführt.
Lehrform	Dozenteninput, Referate, Übungen, Praxis- und Literatur-recherche, Präsentationen
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Work-load	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	35 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird vom jeweiligen Dozenten in der kommentierten Ankündigung angegeben
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 17.1

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Schwerpunktmodul: Bildung und Erziehung - Praxisvorbereitung
Modulnummer	17.1
Modulcode	
Units (Einheiten)	1 SWS Vorlesung: Orientierungseinheit 4 SWS Seminar und Übung zur Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Niveaustufe / Level	Specialised Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodule abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Studienportfolio (Bearbeitungszeit: 14 Wochen) Das Studienportfolio besteht aus 3 Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Dokumentation der Lehrinhalte des Moduls. Werkstück 2: schriftlicher Bericht über eine Praxiserkundung im Arbeitsfeld. Werkstück 3: fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Der Arbeitsaufwand für das Studienportfolio beträgt 50 Stunden. Jedes Werkstück geht zu einem Drittel in die Bewertung der Gesamtnote ein.
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Fähigkeiten zur Anwendung von Wissen und Verständnis der Profession Sozialer Arbeit in einem exemplarischen Handlungsfeld - Fähigkeit zur Wahrnehmung von Klienteninteressen und -bedarfen - Wissen um die Notwendigkeit zur beruflichen Vernetzung in einem multidisziplinären Kontext
Inhalte des Moduls	- Orientierungseinheit - Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung, Hospitation/Exkursion
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 70 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Michael Behnisch

Unit 1 zu Modul 17.1

Name der Veranstaltung	Orientierungseinheit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Bildung und Erziehung - Praxisvorbereitung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Unit gibt einen Überblick über die Schwerpunkte des Studiengangs und vertieft die Informationen über die Arbeitsfelder, das erforderliche methodische Können und das disziplinäre Grundlagenwissen einzelner Schwerpunkte. Sie gibt wichtige Hinweise zur weiteren, schwerpunktbezogenen Studiengestaltung.
Lehrform	Vorlesung
SWS der Unit	0,67 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	10 h
Anteil der Präsenzzeit	10 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 17.1

Name der Veranstaltung	Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Bildung und Erziehung - Praxisvorbereitung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Veranstaltung bereitet auf die Praxis anhand exemplarisch ausgewählter Handlungsfelder der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit vor. Hierzu rechnen insbesondere die Bereiche: Frühen Hilfen, Kinderbetreuung, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung, Kinderschutz sowie Eltern- und Familienberatung. Das Lehrangebot zielt auf die Vermittlung theoretischer und empirischer Grundlagenkenntnisse und führt ein in die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen. Das spezifische Handlungsinstrumentarium sowie die Anforderungen an eine professionelle Beziehungsgestaltung und die berufliche Kooperation und Vernetzung (unter Beachtung berufsethischer Standards) werden vermittelt und eingeübt. Teil der Vorbereitung sind angeleitete Praxiserkundungen sowie eine Einführung in die Praxisbeobachtung und Falldokumentation. Das Praktikum wird organisatorisch durch den Abschluss einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abgestimmt ist und die konkreten Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das integrierte Praktikum definiert.
Lehrform	Seminarist. Lehrveranstaltung, Übung, Hospitation, Exkursion
SWS der Unit	4 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	140 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	50h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	30 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 17.2

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Schwerpunktmodul: Ausgrenzung und Integration - Praxisvorbereitung
Modulnummer	17.2
Modulcode	
Units (Einheiten)	1 SWS Vorlesung Orientierungseinheit 4 SWS Seminar und Übung zur Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Niveaustufe / Level	Specialised Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodule abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Studienportfolio (Bearbeitungszeit: 14 Wochen) Das Studienportfolio besteht aus 3 Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Dokumentation des eigenen Lernprozesse und der Lehrinhalte des Moduls. Werkstück 2: schriftlicher Bericht über eine Praxiserkundung im Arbeitsfeld. Werkstück 3: fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Der Arbeitsaufwand für das Studienportfolio beträgt 50 Stunden. Jedes Werkstück geht zu einem Drittel in die Bewertung der Gesamtnote ein.
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Fähigkeiten zur Anwendung von Wissen und Verständnis der Profession Sozialer Arbeit in einem exemplarischen Handlungsfeld; - Fähigkeit zur Wahrnehmung von Klienteninteressen und -bedarfen; - Wissen um die Notwendigkeit zur beruflichen Vernetzung in einem multidisziplinären Kontext.
Inhalte des Moduls	- Orientierungseinheit - Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 70 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Dr. Ursula Kämmerer-Rütten

Unit 1 zu Modul 17.2

Name der Veranstaltung	Orientierungseinheit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Ausgrenzung und Integration - Praxisvorbereitung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Unit gibt einen Überblick über die Schwerpunkte des Studiengangs und vertieft die Informationen über die Arbeitsfelder, das erforderliche methodische Können und das disziplinäre Grundlagenwissen einzelner Schwerpunkte. Sie gibt wichtige Hinweise zur weiteren, schwerpunktbezogenen Studiengestaltung.
Lehrform	Vorlesung
SWS der Unit	0,67 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	10 h
Anteil der Präsenzzeit	10 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 17.2

Name der Veranstaltung	Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Ausgrenzung und Integration - Praxisvorbereitung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Lehrveranstaltung bereitet auf die Praxis in den exemplarischen Arbeitsfeldern Suchthilfe, Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, Sozialberatung und justiznahe soziale Dienste vor. Das Lehrangebot zielt auf die Vermittlung theoretischer und empirischer Grundlagenkenntnisse und führt ein in die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen. Das spezifische Handlungsinstrumentarium sowie die Anforderungen an eine professionelle Beziehungsgestaltung und die berufliche Kooperation und Vernetzung (unter Beachtung berufsethischer Standards) werden vermittelt und eingeübt. Teil der Vorbereitung sind angeleitete Praxiserkundungen sowie eine Einführung in die Praxisbeobachtung und Falldokumentation. Das Praktikum wird organisatorisch durch den Abschluss einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abgestimmt ist und die konkreten Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das Praktikum definiert.
Lehrform	Vorlesung, Referate, Praxiserkundungen, Übungen
SWS der Unit	4 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	140 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	50 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	30 h
Sprache der Unit	Deutsch (Literatur auch in englischer Sprache)
Basis - Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Art und Form des Leistungsnachweises	Portfolio
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 17.3

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Schwerpunktmodul: Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit - Praxisvorbereitung
Modulnummer	17.3
Units (Einheiten)	1 SWS Vorlesung Orientierungseinheit 4 SWS Seminar und Übung zur Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Planung und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Niveaustufe / Level	Specialised Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodule abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Studienportfolio (Bearbeitungszeit: 14 Wochen) Das Studienportfolio besteht aus 3 Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Dokumentation des eigenen Lernprozesse und der Lehrinhalte des Moduls. Werkstück 2: schriftlicher Bericht über eine Praxiserkundung im Arbeitsfeld. Werkstück 3: fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Der Arbeitsaufwand für das Studienportfolio beträgt 50 Stunden. Jedes Werkstück geht zu einem Drittel in die Bewertung der Gesamtnote ein.
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Fähigkeiten zur Anwendung von Wissen und Verständnis der Profession Sozialer Arbeit in einem exemplarischen Handlungsfeld; - Fähigkeit zur Wahrnehmung von Klienteninteressen und -bedarfen; - Wissen um die Notwendigkeit zur beruflichen Vernetzung in einem multidisziplinären Kontext.
Inhalte des Moduls	- Orientierungseinheit - Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Planung und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Referate, Praxiserkundungen, Übungen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 70 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch und Englisch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Andrew Kmiec

Unit 1 zu Modul 17.3

Name der Veranstaltung	Orientierungseinheit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit - Praxisvorbereitung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Unit gibt einen Überblick über die Schwerpunkte des Studiengangs und vertieft die Informationen über die Arbeitsfelder, das erforderliche methodische Können und das disziplinäre Grundlagenwissen einzelner Schwerpunkte. Sie gibt wichtige Hinweise zur weiteren, schwerpunktbezogenen Studiengestaltung.
Lehrform	Vorlesung
SWS der Unit	0,67 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	10 h
Anteil der Präsenzzeit	10 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	0
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	0
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 17.3

Name der Veranstaltung	Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Planung und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit - Praxisvorbereitung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Lehrveranstaltung bereitet auf Praktika in Bereichen vor, die mit der Planung, Steuerung und Evaluation von Hilfen, Maßnahmen und Projekten im weitesten Sinne verbunden sind (z.B. Case-Management, Teamentwicklung, Quartiersmanagement, Projekt- und Qualitätsmanagement, Sozialplanung sowie Monitoring und Evaluation). Darüber hinaus bietet der Schwerpunkt eine spezifische Vorbereitung auf Projektpraktika im Ausland. Sie zielt auf die Vermittlung theoretischer und empirischer Grundlagenkenntnisse und führt ein in die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen. Das spezifische Handlungs-instrumentarium sowie die Anforderungen an professionelle Konzepterstellung, Projektplanung und -steuerung sowie die berufliche Kooperation und Vernetzung (unter Beachtung berufsethischer Standards) werden vermittelt und eingeübt. Teil der Vorbereitung sind angeleitete Praxiserkundungen sowie eine Einführung in die Praxisbeobachtung und -dokumentation. Das Praktikum wird organisatorisch durch den Abschluss einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abgestimmt ist und die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das Praktikum definiert.
Lehrform	Vorlesung, Referate, Praxiserkundungen, Übungen
SWS der Unit	4 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Work-load	140 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	50 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	30 h
Sprache der Unit	Deutsch und Englisch
Basis - Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben
Art und Form des Leistungsnachweises	Portfolio
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 17.4

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Schwerpunktmodul: Kultur und Medien - Praxisvorbereitung
Modulnummer	17.4
Units (Einheiten)	1 SWS Vorlesung Orientierungseinheit 4 SWS Seminar und Übung zur Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Kultur und Medien
Niveaustufe / Level	Specialised Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodule abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Studienportfolio (Bearbeitungszeit: 14 Wochen) Das Studienportfolio besteht aus 3 Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Dokumentation des eigenen Lernprozesse und der Lehrinhalte des Moduls. Werkstück 2: schriftlicher Bericht über eine Praxiserkundung im Arbeitsfeld. Werkstück 3: fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Der Arbeitsaufwand für das Studienportfolio beträgt 50 Stunden. Jedes Werkstück geht zu einem Drittel in die Bewertung der Gesamtnote ein.
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Fähigkeiten zur Anwendung von Wissen und Verständnis der Profession Sozialer Arbeit in einem exemplarischen Handlungsfeld; - Fähigkeit zur Wahrnehmung von Klienteninteressen und -bedarfen; - Wissen um die Notwendigkeit zur beruflichen Vernetzung in einem multidisziplinären Kontext.
Inhalte des Moduls	- Orientierungseinheit - Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Kultur und Medien
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150h (Präsenzzeit: 70 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 50 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Bernhard Kayser

Unit 1 zu Modul 17.4

Name der Veranstaltung	Orientierungseinheit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Kultur und Medien - Praxisvorbereitung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Unit gibt einen Überblick über die Schwerpunkte des Studiengangs und vertieft die Informationen über die Arbeitsfelder, das erforderliche methodische Können und das disziplinäre Grundlagenwissen einzelner Schwerpunkte. Sie gibt wichtige Hinweise zur weiteren, schwerpunktbezogenen Studiengestaltung.
Lehrform	Vorlesung
SWS der Unit	0,67 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	10 h
Anteil der Präsenzzeit	10 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 17.4

Name der Veranstaltung	Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Kultur und Medien
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Kultur und Medien - Praxisvorbereitung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Lehrveranstaltung bereitet auf die Praxis in den Lernfeldern kulturpädagogischer Projektarbeit exemplarisch in einem ästhetischen Medium (Theater, Video oder Bild - je nach Möglichkeit auch an der Schnittstelle zu anderen Medien) vor. Es zielt auf die Vermittlung ästhetisch-wissenschaftlicher und -praktischer Grundlagenkenntnisse und führt ein in die Rahmenbedingungen. Das spezifische Handlungsinstrumentarium sowie die Anforderungen an eine professionelle Praxis und Reflexion und die berufliche Kooperation und Vernetzung werden vermittelt und eingeübt. Teil der Vorbereitung sind angeleitete Praxiserfahrungen sowie Praxisbeobachtungen und ihre Auswertung. Das Praktikum wird organisatorisch durch den Abschluss einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abgestimmt ist und die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das Praktikum definiert.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	4 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Work-load	140 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	50 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	30 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 18.1

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Schwerpunktmodul: Bildung und Erziehung - Praxisphase
Modulnummer	18.1
Modulcode	
Units (Einheiten)	Praktikum (50 Tage = 400 Stunden) 4 SWS Begleitveranstaltung zum Praktikum
Niveaustufe / Level	Specialised Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. und 5. Semester
Credits des Moduls	20
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.1
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodule sowie Module 7, 11 und 17 abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an den Lehr- und Reflexionsveranstaltungen des Moduls
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Praxisdokumentation (Bearbeitungsdauer: 4 Wochen) Die Praxisdokumentation besteht aus der Darstellung der Arbeitsergebnisse sowie der Beschreibung und Bewertung des eigenen beruflichen Alltagshandelns und seiner Auswirkungen nach bestimmten Kriterien, basierend auf einer angeleiteten Praxisphase im Umfang von 400 Stunden
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Fähigkeit zur Anwendung von Wissen und Verständnis der Profession Sozialer Arbeit in einem berufspraktischen Kontext; - Fähigkeit zur Dokumentation, Reflexion und Evaluation berufspraktischer Erfahrungen, Methoden und Settings; - Fähigkeit zur beruflichen Kommunikation und Interaktion; - Fähigkeit zur Wahrnehmung von Klienteninteressen und -bedarfen sowie - Fähigkeit zur Selbstreflexion.
Inhalte des Moduls	Unit 1 Praktikum Unit 2 Begleitveranstaltung zum Praktikum
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Übungen, Präsentationen, angeleitete Praxisreflexionen, Praxistagebuch
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	600 h (Präsenzzeit: 120 h; Praktikum: 400 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 20 h; Prüfungsaufwand: 60h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Michael Behnisch/Prof. Dr. Michael Herschelmann
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 18.1

Name der Veranstaltung	Praktikum
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Bildung und Erziehung - Praxisphase
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Besteht aus einem mindestens 50-tägigen Praktikum in einem oder mehreren Arbeitsfeld/ern des Schwerpunktes. Das Praktikum wird jeweils durch eine Zielvereinbarung – unter Einbeziehung der Praxisstelle – strukturiert, durch Lehrveranstaltungen begleitet, systematisch dokumentiert und ausgewertet.
Lehrform	Praktikum
SWS der Unit	
Arbeitsaufwand (h) / Workload	400 h
Anteil der Präsenzzeit	
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	
Anteil Praxiszeit	400 h
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 18.1

Name der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praktikum
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Bildung und Erziehung - Praxisphase
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Umfasst eine inhaltliche und reflexive Begleitveranstaltung im jeweiligen Lernfeld entsprechend den für den Studiengang entwickelten Standards für die Praxisbegleitung. Dabei werden für die Handlungsfähigkeit im jeweiligen Lernfeld wichtige Themen begleitend vertieft und relevante Kompetenzen und Fähigkeiten eingeübt. Darüber hinaus bereitet die Lehrveranstaltung die systematische Praxisdokumentation vor, begleitet sie und wertet die gewonnenen Erkenntnisse aus.
Lehrform	Vorlesung, Übungen, Präsentationen, angeleitete Praxisreflexionen, Praxistagebuch
SWS der Unit	4 SWS pro Semester
Arbeitsaufwand (h) / Workload	200 h
Anteil der Präsenzzeit	120 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	60 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 18.2

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Schwerpunktmodul: Ausgrenzung und Integration - Praxisphase
Modulnummer	18.2
Modulcode	
Units (Einheiten)	Praktikum (50 Tage = 400 Stunden) 4 SWS Begleitveranstaltung zum Praktikum
Niveaustufe / Level	Specialised Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. und 5. Semester
Credits des Moduls	20
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.2
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodule sowie Module 7, 11, 17 und 24 abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an den Lehr- und Reflexionsveranstaltungen des Moduls
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Praxisdokumentation (Bearbeitungsdauer: 4 Wochen) Die Praxisdokumentation besteht aus der Darstellung der Arbeitsergebnisse sowie der Beschreibung und Bewertung des eigenen beruflichen Alltagshandelns und seiner Auswirkungen nach bestimmten Kriterien, basierend auf einer angeleiteten Praxisphase im Umfang von 400 Stunden
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Fähigkeit zur Anwendung von Wissen und Verständnis der Profession Sozialer Arbeit in einem berufspraktischen Kontext; - Fähigkeit zur Dokumentation, Reflexion und Evaluation berufspraktischer Erfahrungen, Methoden und Settings; - Fähigkeit zur beruflichen Kommunikation und Interaktion; - Fähigkeit zur Wahrnehmung von Klienteninteressen und -bedarfen sowie - Fähigkeit zur Selbstreflexion.
Inhalte des Moduls	- Praktikum - Begleitveranstaltung zum Praktikum.
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Übungen, Präsentationen, angeleitete Praxisreflexionen, Praxistagebuch
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	600 h (Präsenzzeit: 120 h; Praktikum: 400 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 20 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch mit fremdsprachigem Anteil n. V.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Dr. Ursula Kämmerer-Rütten
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 18.2

Name der Veranstaltung	Praktikum
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Ausgrenzung und Integration - Praxisphase
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Besteht aus einem mindestens 50-tägigen Praktikum in einem Arbeitsfeld des Schwerpunktes. Das Praktikum wird durch eine Zielvereinbarung – unter Einbeziehung der Praxisstelle – strukturiert, durch Lehrveranstaltungen begleitet, systematisch dokumentiert und ausgewertet.
Lehrform	Praktikum
SWS der Unit	
Arbeitsaufwand (h) / Workload	400 h
Anteil der Präsenzzeit	
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	
Anteil Praxiszeit	400 h
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch; bei Auslandspraktikum entsprechende Fremdsprache
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 18.2

Name der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praktikum
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Ausgrenzung und Integration - Praxisphase
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Übung umfasst eine inhaltliche und reflexive Begleitveranstaltung im jeweiligen Lernfeld entsprechend den für den Studiengang entwickelten Standards für die Praxisbegleitung. Dabei werden für die Handlungsfähigkeit im jeweiligen Lernfeld wichtige Themen begleitend vertieft und relevante Kompetenzen und Fähigkeiten eingeübt. Darüber hinaus bereitet die Lehrveranstaltung die systematische Praxisdokumentation vor, begleitet sie und wertet die gewonnenen Erkenntnisse aus.
Lehrform	Vorlesung, Übungen, Präsentationen, angeleitete Praxisreflexionen, Praxistagebuch
SWS der Unit	4 SWS pro Semester
Arbeitsaufwand (h) / Workload	200 h
Anteil der Präsenzzeit	120 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	60 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch mit fremdsprachigem Anteil n. V.
Basis - Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 18.3

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Schwerpunktmodul: Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit – Praxisphase
Modulnummer	18.3
Modulcode	
Units (Einheiten)	Praktikum (50 Tage = 400 Stunden) 4 SWS Begleitveranstaltung zum Praktikum
Niveaustufe / Level	Specialised Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. und 5. Semester
Credits des Moduls	20
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.3
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodule sowie Module 7, 11, 24 und 17 abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an den Lehr- und Reflexionsveranstaltungen des Moduls
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Praxisdokumentation (Bearbeitungsdauer: 4 Wochen) Die Praxisdokumentation besteht aus der Darstellung der Arbeitsergebnisse sowie der Beschreibung und Bewertung des eigenen beruflichen Alltagshandelns und seiner Auswirkungen nach bestimmten Kriterien, basierend auf einer angeleiteten Praxisphase im Umfang von 400 Stunden
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Fähigkeit zur Anwendung von Wissen und Verständnis der Profession Sozialer Arbeit in einem berufspraktischen und organisatorischen Kontext; - Fähigkeit zur Dokumentation, Reflexion und Evaluation berufspraktischer Erfahrungen, Methoden und Settings; - Fähigkeit zur beruflichen Kommunikation und Interaktion; - Fähigkeit zur Wahrnehmung von Klienteninteressen und -bedarfen sowie - Fähigkeit zur Selbstreflexion.
Inhalte des Moduls	- Praktikum - Begleitveranstaltung zum Praktikum
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Übungen, Präsentationen, angeleitete Praxisreflexionen, Praxistagebuch
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	600 h (Präsenzzeit: 120 h; Praktikum: 400 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 20 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch und Englisch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Nicole Göler von Ravensburg
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 18.3

Name der Veranstaltung	Praktikum
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit – Praxisphase
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Besteht aus einem mindestens 50-tägigen Praktikum in einem oder mehreren Arbeitsfeld/ern des Schwerpunktes. Das Praktikum wird jeweils durch eine Zielvereinbarung – unter Einbeziehung der Praxisstelle – strukturiert, durch Lehrveranstaltungen begleitet, systematisch dokumentiert und ausgewertet.
Lehrform	Praktikum
SWS der Unit	
Arbeitsaufwand (h) / Workload	400 h
Anteil der Präsenzzeit	0
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	0
Anteil Praxiszeit	400 h
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch, Englisch oder – bspw. bei Auslandspraktikum- sonstige Fremdsprache
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 18.3

Name der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praktikum
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit – Praxisphase
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Umfasst eine inhaltliche und reflexive Begleitveranstaltung im jeweiligen Lernfeld entsprechend den für den Studiengang entwickelten Standards für die Praxisbegleitung. Dabei werden für die Handlungsfähigkeit im jeweiligen Lernfeld wichtige Themen begleitend vertieft und relevante Kompetenzen und Fähigkeiten eingeübt. Darüber hinaus bereitet die Lehrveranstaltung die systematische Praxisdokumentation vor, begleitet sie und wertet die gewonnenen Erkenntnisse aus.
Lehrform	Vorlesung, Übungen, Präsentationen, angeleitete Praxisreflexionen, Praxistagebuch
SWS der Unit	4 SWS pro Semester
Arbeitsaufwand (h) / Workload	200 h
Anteil der Präsenzzeit	120 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	60 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch und Englisch
Basis - Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 18.4

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Schwerpunktmodul: Kultur und Medien - Praxisphase
Modulnummer	18.4
Modulcode	
Units (Einheiten)	Praktikum (50 Tage = 400 Stunden) 4 SWS Begleitveranstaltung zum Praktikum
Niveaustufe / Level	Specialised Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. und 5. Semester
Credits des Moduls	20
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	17.4
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodule sowie Module 7, 11 und 17 abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an den Lehr- und Reflexionsveranstaltungen des Moduls
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Praxisdokumentation (Bearbeitungsdauer: 4 Wochen) Die Praxisdokumentation besteht aus der Darstellung der Arbeitsergebnisse sowie der Beschreibung und Bewertung des eigenen beruflichen Alltagshandelns und seiner Auswirkungen nach bestimmten Kriterien, basierend auf einer angeleiteten Praxisphase im Umfang von 400 Stunden
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Fähigkeit zur Anwendung von Wissen und Verständnis der Profession Sozialer Arbeit in einem berufspraktischen Kontext; - Fähigkeit zur Dokumentation, Reflexion und Evaluation berufspraktischer Erfahrungen, Methoden und Settings; - Fähigkeit zur beruflichen Kommunikation und Interaktion; - Fähigkeit zur Wahrnehmung von Klienteninteressen und -bedarfen; - Fähigkeit zur Selbstreflexion.
Inhalte des Moduls	- Praktikum - Begleitveranstaltung zum Praktikum
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	600 h (Präsenzzeit: 120 h; Praktikum: 400 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 20 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Bernhard Kayser
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 18.4

Name der Veranstaltung	Praktikum
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Kultur und Medien - Praxisphase
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Besteht aus einem mindestens 50-tägigen Praktikum in einem oder mehreren Arbeitsfeld/ern des Schwerpunktes. Das Praktikum wird jeweils durch eine Zielvereinbarung – unter Einbeziehung der Praxisstelle – strukturiert, durch Lehrveranstaltungen begleitet, systematisch dokumentiert und ausgewertet.
Lehrform	Praktikum
SWS der Unit	
Arbeitsaufwand (h) / Workload	400 h
Anteil der Präsenzzeit	
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	
Anteil Praxiszeit	400 h
Anteil Selbststudium	
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 18.4

Name der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praktikum
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Schwerpunktmodul: Kultur und Medien - Praxisphase
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Übung umfasst eine inhaltliche und reflexive Begleitveranstaltung im jeweiligen Lernfeld entsprechend den für den Studiengang entwickelten Standards für die Praxisbegleitung. Dabei werden für die Handlungsfähigkeit im jeweiligen Lernfeld wichtige Themen begleitend vertieft und relevante Kompetenzen und Fähigkeiten eingeübt. Darüber hinaus bereitet die Lehrveranstaltung die systematische Praxisdokumentation vor, begleitet sie und wertet die gewonnenen Erkenntnisse aus.
Lehrform	Vorlesung, Übungen, Präsentationen, angeleitete Praxisreflexionen, Praxistagebuch
SWS der Unit	4 SWS pro Semester
Arbeitsaufwand (h) / Workload	200 h
Anteil der Präsenzzeit	120 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	60 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 19

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen
Modulnummer	19
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Vorlesung mit Workshop: Soziale Ungleichheitslagen und Diskriminierungserfahrungen. Biographieanalytische und ethnographische Forschungsansätze 2 SWS Seminar: Psychosoziale Lagen und Hilfesysteme 2 SWS Vorlesung: Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht. 2 SWS Übung: Methodische und persönlich-fachliche Reflexion der Gesprächssituation
Niveaustufe / Level	Specialised Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: transnational
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an der Lehrveranstaltung zur methodischen und persönlich-fachlichen Reflexion einer Gesprächserfahrung/ Interviewsituation
Modulprüfung	Mündliche Prüfung auf der Grundlage eines selbstgeführten und dokumentierten biographisch-narrativen Interviews (min. 15 Minuten, max. 25 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Allgemeine Kenntnisse über soziale Ungleichheiten, Vorurteile und Diskriminierungen; - Spezifische Kenntnisse über die Soziale Arbeit mit einer besonders vor Diskriminierung geschützten Personengruppe (Merkmale: Ethnie, Geschlecht, Behinderung, Alter, sexuelle Orientierung); - Bewusstsein für die spezifischen Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der Zielgruppe; - Fähigkeit zur Selbstreflexion und zur Bewertung fachlich-ethischer Standards im Hinblick auf die Inklusion benachteiligter Gruppen.
Inhalte des Moduls	Unit 1 Soziale Ungleichheitslagen und Diskriminierungserfahrungen. Biographieanalytische und ethnographische Forschungsansätze Unit 2 Psychosoziale Lagen und Hilfesysteme Unit 3 Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht Unit 4 Methodische und persönlich-fachliche Reflexion der Gesprächserfahrung /Interviewsituation
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Vorlesung, Übung, Workshop
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit: 105 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 120 h; Prüfungsaufwand: 75 h)

Sprache	Deutsch, Englisch und Deutsch in einem Wahlpflichtseminar in Unit 2
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Lena Inowlocki (Unit 1); Prof. Dr. Michaela Köttig (Unit 4) und Prof. Dr. Thomas Kunz (Unit 2)
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 19

Name der Veranstaltung	Soziale Ungleichheitslagen und Diskriminierungserfahrungen. Biographieanalytische und ethnographische Forschungsansätze
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Begrifflichkeiten Kategorisierungen, Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung werden eingeführt. Anhand einer Diskussion von Forschungsergebnissen und Praxisbeispielen werden Situationen und Interaktionen analysiert, in denen es zu Diskriminierungen kommt. An die thematische Orientierung schließt sich eine Einführung in biographieanalytische und ethnographische Vorgehensweisen der Forschung an. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, selbstständig Gespräche mit Betroffenen zu führen, bei denen sie Diskriminierungserfahrungen vermuten. Die Durchführung des Gesprächs sowie dessen Dokumentation durch Protokoll und Sequenziellen Bericht werden besprochen und erprobt. Der Sequenzielle Bericht eines Gesprächs mit einer betroffenen Person bildet die Grundlage der mündlichen Prüfung.
Lehrform	Vorlesung, Workshop
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	60 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	15 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	15 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 2 zu Modul 19

Name der Veranstaltung	Psychosoziale Lagen und Hilfesysteme
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Studierenden setzen sich mit strukturellen Lebensbedingungen von Menschen auseinander, die einer oder mehreren Differenzkategorie(n) angehören: Gender, Sexuelle Orientierung, Behinderung, Kultur/Ethnie, Lebensalter. Ebenfalls wird Intersektionalität berücksichtigt. Am Beispiel einer ausgewählten Gruppe lernen die Studierenden spezifische Diskriminierungs- und Benachteiligungserfahrungen sowie Strategien gesellschaftlicher Teilhabe/Integration/Inklusion kennen und anzuwenden. Aus dem Fokus der jeweiligen Differenzdimension(en) werden folgende Themen behandelt: • Sozialisation, Lebensläufe, Lebensformen und Lebenslagen; • Bildung, Arbeit und Einkommen; • Gesundheit und Gewaltbetroffenheit; • Selbstorganisation und gesellschaftliche Partizipation. Es werden Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit im Umgang mit Unterschieden, Vielfalt und Benachteiligungen erarbeitet.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	120 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	15 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	75 h
Sprache der Unit	Deutsch/in einer Veranstaltung Deutsch und Englisch
Basis - Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 3 zu Modul 19

Name der Veranstaltung	Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Studierenden verstehen die Funktion des Rechts im Kampf um Gleichheit und gegen Diskriminierung; sie kennen die wichtigsten Regelungen, mit denen Unterschiede zementiert oder Gleichheit erstrebt wird. Sie kennen einige der aktuellen rechtlichen Streitfragen im Bereich des Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrechts. Themenbereiche: - Internationale Menschenrechtsübereinkommen; - das Europäische Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrecht; - Überblick über nationale Regelungen zum Schutz vor Diskriminierung; - Frauen und Männer im Recht; - Deutsche und Nicht-Deutsche im Recht; - die Teilhabe von Menschen mit Behinderung; - Altersdiskriminierungen; - rechtliche Gleichstellung von Schwulen und Lesben.
Lehrform	Vorlesung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	15 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	25 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	DEGENER, Theresia u.a. (2008): Antidiskriminierungsrecht. Handbuch für Lehre und Beratungspraxis. Frankfurt a.M.: Fachhochschulverlag
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Unit 4 zu Modul 19

Name der Veranstaltung	Methodische und persönlich-fachliche Reflexion der Gesprächserfahrung /Interviewsituation
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Die Übung greift einzelne Aspekte aus dem geführten Gespräch auf und reflektiert - die Gesprächsinteraktion im Hinblick auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung problematischer Gesprächsmomente oder -verläufe; - Benachteiligungserfahrungen der interviewten Person; - Konflikte in bzw. mit Institutionen (interpersonal und strukturell). Die Reflexion zielt auf die Wahrnehmung eigener (diskriminierender) Einstellungen, Haltungen und Kommunikationsmuster. Insbesondere soll für Statusunterschiede, Machtgefälle und Hierarchien in der Kommunikation sensibilisiert sowie auf Achtung und Respekt gegenüber Differenz und Vielfalt in der Sozialen Arbeit hingewirkt werden.
Lehrform	Übung unter Einbeziehung des Gesprächsprotokolls; Reflexion in kleinen Gruppen
SWS der Unit	1 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	50 h
Anteil der Präsenzzeit	15 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	5 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 20

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden
Modulnummer	20
Modulcode	
Units (Einheiten)	4 SWS Seminar: Zielgruppenorientierte Analyse, Planung und Intervention
Niveaustufe / Level	Specialised Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Modul 19 abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) mit Präsentation (5 Minuten pro teilnehmender Person)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Theoretische und methodische Fähigkeiten zur empirischen Untersuchung von sozialen Ungleichheiten und Diskriminierungen bei der institutionellen Organisation von sozialen Leistungen und Hilfen - Fähigkeiten, die Untersuchungsergebnisse aufzubereiten - Fähigkeiten, praktische Schlussfolgerungen für die institutionelle Praxis zum Abbau der diagnostizierten Exklusionen sachgerecht abzuleiten
Inhalte des Moduls	- Zielgruppenorientierte Analyse, Planung und Intervention
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung, Hospitationen, Exkursionen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 150 h; Prüfungsaufwand: 90 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Barbara Klein
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK-Verfahrens der Weiterbildung: „Ein guter Start ins Leben. Bildungsorientierte Arbeit mit Kindern unter 3“.

Unit 1 zu Modul 20

Name der Veranstaltung	Zielgruppenorientierte Analyse, Planung und Intervention
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	Das Seminar vermittelt theoretische und methodische Grundlagen zur Analyse von sozialen Ungleichheiten und Diskriminierungen bei der institutionellen Organisation von sozialen Leistungen und Hilfen. Die Grundzüge etablierter Verfahren, wie Qualitätsmanagement, Gender Mainstreaming, Diversity oder Disability Management oder der Index für Inklusion werden dabei vermittelt. Die Grundlagenvermittlung erfolgt entweder modellhaft für eine ausgewählte Diversity-Dimension (z.B. Geschlecht, Ethnie, Alter, Behinderungen, sexuelle Orientierung,) oder aber als umfassendes Diversity-Konzept. Untersuchungsebenen sind: Organisationsstrukturen, Personal und Zielgruppen der Institution.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung, Hospitationen, Exkursionen
SWS der Unit	4 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	300 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	90 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	150 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 21

Studiengang	Alle Bachelor-Studiengänge der Frankfurt University of Applied Sciences
Modultitel	Interdisziplinäres Studium Generale: <Titel des Modulexemplars>

„Es gilt die Allgemeine Modulbeschreibung Interdisziplinäres Studium Generale gemäß Anlage 1 zu § 7 Absatz 12 Satz 1 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Fachhochschule Frankfurt am Main (AB Bachelor/Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005 S. 519) in der Fassung der Änderung vom 12. November 2014 (veröffentlicht am 19.02.2015 auf der Internetseite in den Amtlichen Mitteilungen der Frankfurt University of Applied Sciences).“

Modul 22

Studiengang	Bachelor Soziale Arbeit
Modultitel	Organisation und Finanzierung
Modulnummer	22
Modulcode	
Units (Einheiten)	1
Niveaustufe / Level	Basic Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mind. 15 Minuten, max. 25 Minuten) Bewertung: bestanden/ nicht bestanden
Lernergebnis/ Kompetenzen	- Studierende kennen die sozialstaatlichen Leistungskategorien, rechtlichen Grundlagen, Zuständigkeiten, Verteilungswege und Finanzierungsinstrumente der öffentlichen Finanzierung in den bedeutendsten Handlungsfeldern - Studierende kennen die grundlegenden Organisationstypen, Rechtsformen und betriebswirtschaftlichen Aspekte der Finanzierung in den Erbringerorganisationen der Sozialen Arbeit - Studierende haben erste Erfahrungen mit der Umsetzung der gesetzlichen Vorgabe von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (Leistungs- und Finanzplanungen) gesammelt - Studierende können grundlegende Begriffe und Aufgaben des Finanzmanagements in Erbringerorganisationen einordnen
Inhalte des Moduls	- Organisation und Finanzierung
Lehrformen des Moduls	Dozenteninput, Übungen, Praxiserkundung, Planspiel, Workshop
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 30 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 60 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Nicole Göler von Ravensburg
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 22

Name der Veranstaltung	Organisation und Finanzierung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Organisation und Finanzierung
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	- Rechtsgrundlagen der Finanzierung - Grundprinzipien der öffentlichen Ressourcenallokation - Organisation der öffentlichen Ressourcenallokation - Mix der Finanzierungsinstrumente - Organisations- und Rechtsformen der Erbringerorganisationen der Sozialen Arbeit - Planung von Leistungen und deren Finanzierung in Organisationen der Sozialen Arbeit - Begriffe und Aufgaben des Finanzmanagements in Erbringerorganisationen
Lehrform	Dozenteninput, Übungen, Praxiserkundung, Planspiel, Workshop
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	60 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	60h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	BACHERT, Robert/SCHMIDT, Andrea (2010): Finanzierung von Sozialunternehmen. Theorie, Praxis, Anwendung. Freiburg i. Brsg.: Lambertus FRINGS, Dorothee (2011): Sozialrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer BINKMANN, Volker (2010): Sozialwirtschaft. Grundlagen – Modelle – Finanzierung. Wiesbaden: Gabler
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 23

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Modulnummer	23
Modulcode	
Units (Einheiten)	1 SWS Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Niveaustufe / Level	Advanced Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1
Status	
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) mit Präsentation (5 Minuten pro teilnehmender Person) Bewertung: bestanden/ nicht bestanden
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - einen exemplarischen Einblick und ausgewählte vertiefte, aktuelle Kenntnisse in einem Forschungs- und Entwicklungsgebiet der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung - die Fähigkeit, ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung sowie ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen - die Fähigkeit, angeleitete Praxisforschung zu betreiben und mit qualitativen, quantitativen und ästhetisch-medialen Methoden und Arbeitsformen empirischer Datenbestände zu erstellen und zu interpretieren
Inhalte des Moduls	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 15 h; Selbstlernzeit/Gruppenstudium 100h, Prüfungsaufwand 35h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Michaela Köttig
Hinweise	

Unit 1 zu Modul 23

Name der Veranstaltung	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Lehrende/r	
Inhalte der Unit	In der Lehrveranstaltung wird die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung vorbereitet, eine genaue Arbeitsplanung erstellt und die Umsetzungsschritte – von der Gliederung über die Literaturrecherche bis hin zur Präsentation und Diskussion eines eigenständigen Thesepapiers – begleitet.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	1 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150 h
Anteil der Präsenzzeit	15 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	100 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 24

Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Bachelor-Thesis mit Kolloquium
Modulnummer	24
Modulcode	
Units (Einheiten)	1
Niveaustufe / Level	Specialised Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1
Status	
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	- Schwerpunktmodule 17 und 18 abgeschlossen - 120 ECTS-Punkte erworben
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Bachelor-Thesis (Bearbeitungszeit: 12 Wochen) mit Kolloquium zur Bachelor-Thesis (mündliche Prüfung - mind. 15 Minuten, max. 45 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden können eine selbst gewählte Fragestellung der Sozialen Arbeit und / oder Kulturellen Bildung auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeiten.
Inhalte des Moduls	
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h (Prüfungsaufwand: 300 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	
Modulkoordination	Prof. Dr. Michaela Köttig
Hinweise	